

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

588 (18.12.1911) Mittagausgabe



gelegt sein. Eine Beeinträchtigung der Pressefreiheit kann niemand hierin erblicken. Bereits 1906 haben in England dahingehende Beratungen stattgefunden, die ein Gesetz gegen die Befreiung von Kriegsnachrichten ins Auge faßten. . . Daß sowohl 1866 wie 1870 das Geheimnis der Operation stets vollständig gewahrt geblieben ist, ist ein nicht hoch genug zu schätzendes Verdienst des Generalstabes und seines Leiters. Die im Hauptquartier oft gehörten Klagen, daß man nichts erfahre, hat der große Strategie selbst als das beste Kompliment für seinen Generalstab bezeichnet. Wird diese Verpflichtung zur Verschwiegenheit von Armeen, Bolland und Presse in gleicher Weise erkannt und in ihrer Bedeutung für die Kriegsführung gewürdigt, so wird damit der Heeresleitung wie dem Vaterlande in gleicher Weise gedient sein.

Diese hochinteressanten Ausführungen decken sich durchaus mit den Bescheiden, die gelegentliche Anfrager von maßgebender Seite über die voraussetzliche Stellung der Berichterstattung im Mobilmachungsfall erhalten haben. Neu und wichtig erscheint die Andeutung, daß es keinem ausländischen Blatte gestattet sein wird, einen Korrespondenten seiner Nationalität in das deutsche Hauptquartier oder zu einer anderen Kommandostelle unseres Feldheeres zu entsenden. Für die Auswahl der von heimischen Zeitungen zu delegierenden Kriegsberichterstatter steht dem Großen Generalstabe in der alljährlich die Kaisermandate beschreibenden Journalisten ein guter Rostab zur Verfügung. Diese Tätigkeit, die ein feines Unterscheidungsvermögen für militärische Fragen und strenge Disziplin auch im Frieden verlangt, kann als sehr gute Vorbildung für den Ernstfall gelten.

### Die dritte Marokko-Sitzung der franz. Kammer.

(Zel. Bericht.)

Paris, 16. Dez. Die Kammer setzte heute nachmittags die Beratung des deutsch-französischen Abkommens fort. Auf den Tribünen fanden sich wieder zahlreiche Zuhörer ein. Auch der deutsche Botschafter Freiherr von Schoen war wieder anwesend. Zunächst ergriff Marcel Sembat (geeinigter Sozialist) das Wort. Er spottete über den Optimismus Millierands, erklärte sich aber insoweit einverstanden mit ihm, als auch er das Abkommen im Zusammenhang mit der gesamten auswärtigen Politik betrachtete. Man muß sich fragen, welche Art Politik dieses Abkommens für Frankreich vorbereite. Er werde mit seinen Freunden für den Vertrag stimmen, weil er darin ein Unterpfand der Entspannung des Friedensvertrages erblicke. Er vermisse jedoch auf den Beifall, den Millierand geerntet habe, als er so gut von der englischen Entente sprach und erklärte weiter, dieser Beifall sei fast ein Vertrauensvotum gewesen. Er bemerkte, unsere Freunde, die Engländer, sind gleichfalls gute Realpolitiker, wenn sie diese Entente herzlich zu erhalten suchen. Im Interesse dieses herzlichen Einverständnisses müsse ein Einverständnis mit Deutschland geschlossen werden. Er glaube nicht, daß die Klausel betreffend das Haager Schiedsgericht genügen werde, um alle Konfliktursachen zu beseitigen. Der Verkehr zwischen dem Kongo und Zentralafrika könne manche Schwierigkeiten hervorrufen. Aus diesem Grunde lasse sich das Abkommen überhaupt nur mit

#### einer Politik der Annäherung an Deutschland

durchführen. Der englische Minister erklärte, das englische Volk verlange, daß die Entente cordiale gegen niemand eine Spitze habe. England habe recht, sich auf den englischen Standpunkt zu stellen. Man habe sich gewundert, daß England Spanien gegen gewisse Wünsche Frankreichs unterstütze. England verfolge damit nur eine traditionelle englische Politik und wolle nicht eine Macht in Gibraltar sich gegenüberstellen sehen. Frankreich müsse auch seinerseits französische Politik treiben. Man darf nicht die Ereignisse aus den Augen verlieren, die den Verhandlungen vorhergingen, besonders den Plan eines deutsch-französischen Konjunktions für Marokko. Eine Verständigung zwischen Pichon und dem deutschen Botschafter v. Schoen war zustande gekommen; plötzlich wurde alles abgebrochen. Manche Leute glauben, wenn man die Dinge hätte gehen lassen, hätte man Schwierigkeiten vermieden. Die Zeitungen sprechen alle von deutschen Industriellen in Französisch-Lothringen und von Thyssen in den Bergwerken von La Marche. Wenn wir immer den Grundgedanken laissez-faire getreu ließen, so würde es sich nicht darum handeln, Marokko zu kolonisieren, sondern darum, bis zu welchem Punkte Frankreich kolonisiert werden soll. Redner wies darauf hin, daß aus dem Konjunktions lediglich die Deutschen Nutzen gezogen haben würden. Die Kommission der Kammer habe gut daran getan, daß sie nichts davon haben wissen wollen. Derselbe Redner erklärte zum Schluß, die augenblickliche auswärtige Lage sei schlechter als zu Beginn der Verhandlungen und verlange eine Politik des Friedens mit Deutschland.

Deshaenel, Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten, ergriff das Wort und erklärte, die Kommission könne die Verantwortung für die Ablehnung des Abkommens nicht übernehmen. Man müsse daran denken, daß Frankreich während der Verhandlungen Tag für Tag England und Russland auf dem Laufenden gehalten habe und müsse an die heißen Verhandlungen mit Spanien denken. Redner erinnerte an die Rede Kaiser Wilhelm II. in Tanger, die die Unabhängigkeit Marokkos verbürdet habe und an das Wort des Fürsten Radolin an Rouvier: „Wir stehen hinter Marokko mit allen

allein stundenlang durch die Wälder gegangen, ich habe mich absichtlich nicht als Begleiter aufgedrängt!“

„Ja, glauben Sie denn, daß er mit sich fertig wird?“

„Hohheit, der junge Herr ist ein Charakter! Die Krise ist ausgebrochen, und das ist gut, er wird sie überstehen — manhaft überstehen!“

Der Boden brannte Kellenthin unter den Füßen!

„Wenn sie nur nicht gar zu lange dauert, ich merke es, meine Kräfte nehmen rapid ab! — Ich will noch heute mit meinem Sohne sprechen, fühle mich aber so furchtbar schwach!“

„Untertänigst erlaube ich mir dann zu raten, dies lieber zu lassen! Der junge Herr ist auf dem besten Wege, sich zu rechtfertigen, ich bin ziemlich genau orientiert, möchte aber Hohheit in aller Ehrfurcht bitten, nicht weiter zu fragen!“

Kellenthin hatte es so bestimmt gesagt, daß es nicht verzeigte, Eindruck auf den Herzog zu machen.

„Also werde ich mich gedulden, hoffentlich dauern diese Aufregungen nicht mehr allzu lange, sie rauben mir den Schlaf!“

Jetzt galt es den Herzog zu beruhigen, Zeit zu gewinnen, ihm Vertrauen einzulößen.

„Hohheit, in acht Tagen werde ich um Audienz untertänigst bitten, ich glaube mich nicht zu irren, bis dahin hat sich sicherlich alles zum Guten gewendet!“

Herzlich schüttelte ihm der Herzog die Hand.

„Sie sind ein guter, ein edler Mensch! Unter Ihrer Obhut ist mein Sohn vorzüglich aufgehoben. Mein Weibchen Sie meinen Dank nicht ab; ich sehe ja mit eigenen Augen, wie auch Sie diese böse Zeit mitnimmt! Haben Sie Dank, tausend Dank!“

Wie mit Blut übergossen, steht Kellenthin vor dem Herzog, er gab viel darum, wenn er jetzt alles sagen dürfte!

Da Kopfseife es leise. Auf einem silbernen Tablett bringt ein Lakai ein Telegramm. Mit zitternder Hand öffnet es der Herzog.

„unseren Kräften!“ Er wies dann nach, wie sehr sich die Lage geändert habe. Was das Abkommen anlangt, habe Frankreich die Vergangenheit nicht unterdrücken können, weder die beträchtlichen kommerziellen Interessen Englands noch die vorausgegangenen Vereinbarungen. Frankreich könne die wirtschaftliche Gleichberechtigung in Marokko nicht hindern. Die Hauptsache sei gewesen, daß es in Fez keine andere Macht gebe, als in Tunis und Algier. Das System dem Schutzes geben Mißbräuchen Raum. Nachdem man jedoch die notwendigen Garantien geschaffen habe, werde Frankreich sich mit den Mächten verständigen, um dieses System verschwinden zu lassen. Redner erinnerte an die heroische Eroberung Algeriens und fügte hinzu: Wir werden für uns selbst und für die ganze Menschheit ein Werk vollenden, welches alle bisherigen französischen Regierungen solidarisches ins Auge gefaßt hatten. Nachdem der Redner seine hohe Befriedigung über die Klausel betreffend den Haager Schiedsgerichtshof ausgedrückt hatte, kam er auf den Kongo zu sprechen und sagte, er wolle den Schmerz nicht verbergen, den er empfinde. Der Verlust, den Frankreich erleide, dürfe nicht nach der Zahl der Kolonisten berechnet werden, sondern nach dem Heroismus der Franzosen, die diese Kolonie ihrem Vaterland geschenkt hätten, Brazza und seiner Genossen. (Lebhafte Beifall.) Frankreich sei es sich schuldig, daß es die Rechte Belgiens am Kongo und Spaniens in Marokko respektiere. Was Spanien anlangt, so sei die Lage nicht mehr dieselbe wie 1904. Man habe Spanien 15 Jahre gewinnen lassen; dem müsse Spanien einerseits Rechnung tragen. (Beifall.)

#### französische Entente mit England

bleibe zusammen mit dem russischen Bündnis die beste Friedensgarantie. Unzweifelhaft werde die Entente der Mächte sich im Laufe der Jahre kräftigen. Redner entwarf dann ein düsteres Bild von dem Zustande Europas infolge des italienisch-türkischen Konfliktes, der Neutralität zwischen England und Deutschland und der Lage auf dem Balkan. Deutschland bemüht sich, die Welt wirtschaftlich zu erobern. Sein Handel sucht sich in Amerika, Persien, China, Alexandria, Bagdad, am Kongo auszubreiten. Unter diesen Verhältnissen habe Frankreich nicht mehr die freie Wahl der Pläne. Die Einheitspolitik der Gesichtspunkte sei ein unerlässliches Erfordernis seiner Politik. Frankreich brauche eine scharfsichtige und starke Politik zur Verteidigung der heiligen Sache des Friedens in Ehren, der Größe Frankreichs und der Rechte Europas. (Stürmischer Beifall.)

Ministerpräsident Caillaux beglückwünscht den Redner.

Der Deputierte Derys Cochin warf die Frage auf, was geschehen würde, wenn der Vertrag nicht angenommen werden sollte. Zweifellos würde Deutschland nach Agadir zurückkehren. Aber dann würde auch England ein Wort dazu sprechen, wie dies die Versicherung von Sir Edward Grey gewesen sei. Er wünschte, daß die französische Regierung der Regierung des deutschen Reiches gegenüber eine ebenso stolze Sprache geführt hätte, wie sie Sir Edward Grey dem deutschen Botschafter gegenüber geführt habe. Aber wir wissen gar nicht, was sich abgepielt hat. Zum mindesten haben wir uns geweigert anzuerkennen, daß die

#### Geste von Agadir

die Antwort auf den Marsch nach Fez gewesen sei. Nichts in dem Verhalten Frankreichs habe diese Geste gerechtfertigt. Die französischen Soldaten seien nach Fez gegangen, wie die französischen Seeleute der „Delphin“ zu Hilfe geeilt seien mit Rücksicht auf die dringende Gefahr. Er frage sich, inwiefern das Marokkoabkommen die Rechtsverhältnisse im iberischen Reiches festsetze, die international bleiben. Der Redner erklärte schließlich, daß er dem Vertrag nicht zustimmen werde mit Rücksicht auf das, was der deutsche Reichkanzler dazu gesagt habe. (Beifall im Zentrum und auf der Rechten.) Die Sitzung wird darauf aufgehoben.

M. Paris, 18. Dez. (Privattelegr.) Mehr und mehr wird es zur Gewissheit, daß der Minister des Aeußern de Selves gleich nach der endgültigen Genehmigung des Marokko-Vertrages zurücktreten wird. Es fragt sich nur, ob er allein oder das ganze Kabinett neuen Männern Platz machen muß.

#### Amerikanisch-russische Unstimmigkeiten.

(Zel. Meldungen.)

Washington, 17. Dez. Der russische Gesandte Bachmetjew sprach gestern beim Präsidenten Laßt vor und legte förmlichen Protest ein gegen die beabsichtigte Abschaffung des Handelsvertrages zwischen Russland und den Vereinigten Staaten vom Jahre 1832, mit der Begründung, daß eine solche Handlung mit der langen Freundschaft der beiden Länder unvereinbar sei. Bekanntlich will Amerika den Handelsvertrag kündigen, weil Russland sich nicht dazu verstehen will, die Pässe der amerikanischen Staatsangehörigen jüdischer Konfession als gleichberechtigt mit den anderen zu respektieren.

Präsident Laßt hat unmittelbar nach dem Besuch des russischen Botschafters fünf Mitglieder des Kabinetts zu einer Sonderberatung im Weißen Hause eingeladen. Daraus geht hervor, daß der Präsident dem russischen Protest gegen die Aufgabe des Vertrages von 1832 ernste Bedeutung beimißt.

„Kellenthin, schnell, bitte, holen Sie meine Söhne — eine freudige Nachricht!“

„Abrecht-Ernst muß mehrere Minuten auf den Bruder warten, er war nicht gleich zu finden, allein will er den Vater nicht aufsuchen.“

„Kinder, die Freude! Adele hat einen Jungen bekommen. Etwas früh, Mutter und Kind sind aber wohl!“

Im Vorzimmer wartet Kellenthin, er will noch vor dem Frühstück über seine Audienz bei dem Herzog mit dem Erbprinzen sprechen, ihn mahnen, sich zusammen zu nehmen und vorzüglich in seinen Äußerungen zu sein, besonders gegen den Prinzen Adolf.

Da wird er von Abrecht-Ernst hereingerufen. Er erschrickt vor dem aufgeregten Wesen des Herzogs.

„Ich bin Großvater geworden, Kellenthin! — Gehen Sie, bitte, gleich in die Redaktion der „Staatszeitung“, ein Extra-Blatt soll das freudige Ereignis bekannt geben. Außerdem — nehmen Sie ein Blatt Papier zur Hand, da . . .“

„Stifte ich zwanzigtausend Mark den Wohltätigkeitsanstalten des Landes und fünfzehntausend den Armen der Residenz! — Auch das soll gleich mit veröffentlicht werden!“

Untertänigst bringt Kellenthin seinen Glückwunsch vor und entfernt sich dann rasch.

(Fortsetzung folgt.)

### Zum 18. Dezember.

Dr. Kaelsche, 18. Dez. Anlässlich des Geburtstages von Nuits, dem Ehrentage der badischen Truppen im Feldzug gegen Frankreich, bringt das „Badische Militärvereinsblatt“ folgenden beachtenswerten Artikel, den wir hier wörtlich wiedergeben:

Der Tag von Nuits, der 18. Dezember 1870, erinnert uns an eine der glorreichsten, siegreichsten Waffentaten des deutsch-französischen Krieges. Bei Nuits, mitten im herrlichen Burgundlande, zu Füßen der mit Wein in mächtiger Fülle bespülten Berge der Côte d'Or war es badischen Söhnen vergönnt, für Deutschlands, für Badens Ruhm und Ehre zu kämpfen, zu bluten und zu sterben. Dort haben Fürt und Volk gemeinsam um den Siegespreis gerungen, dort

Zwischen nimmt rings im Lande die Frage der Aufhebung des Freundschaftsvertrages mit Russland von 1832 die öffentliche Aufmerksamkeit ganz für sich in Anspruch. Dem Vernehmen nach hat Präsident Laßt nach dem Protest des russischen Botschafters die Führer im Senat aufgefordert, die vom Repräsentantenhaus bereits angenommene Resolution im Senat abzuschwächen. Der Präsident hatte gehofft, daß der Erfolg der Petersburger Verhandlungen die Aufhebung unnötig machen würde. Aber das Verlangen des Volkes nach einem Eingriff des Kongresses wurde so dringend, daß man beschloß, keinen Versuch zu machen, ihm entgegenzutreten. Man nimmt hier an, daß das Haus eher einer Abschwächung des Antrages, als einem Aufschub der endgültigen Annahme zustimmen würde.

Sulzer, der den Antrag eingebracht hatte, erklärte, er wünschte nicht, daß die freundschaftlichen Beziehungen zu Russland beeinträchtigt würden. Er glaube, daß ein neuer Vertrag, der dem Bedürfnis der Gegenwart sehr entsprechen, abgeschlossen würde. Doch es heißt: Trotz Russlands Protest erklärten führende Männer im Senat, daß die Entschließung, welche die Resolution des Repräsentantenhauses zwar ändere, aber sich für die Aufhebung des Vertrages mit Russland ausspreche, am Montag angenommen werden dürfte. Man behauptet, der russische Botschafter verlange seine Pässe, wenn der Senat eine Entschließung annehme, welche geradeaus erklärt, daß Russland den Vertrag verlegt habe.

In Petersburg, 17. Dez. Die Petersburger Telegraphenagentur ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Nachricht von einem förmlichen Protest des russischen Botschafters Bachmetjew gegen die Aufhebung des Vertrags von 1832 unrichtig ist.

### Tages-Bundschau.

#### Deutsches Reich.

Rudolstadt, 16. Dez. Bei den heute zum Rudolstädter Landtag vorgenommenen Erziehungswahlen für die doppelte gewählte Sozialdemokraten ist folgendes Resultat erzielt worden. Im Wahlkreis Frankenhäuser-Stadt wurde der Sozialdemokrat Fink mit 567 gegen 418 Stimmen, im Wahlkreis Königsees-Stadt der Sozialdemokrat Fröhlicher mit großer Majorität gewählt. Die sozialdemokratische Landtagsmajorität ist laut „Zfz.“ dadurch gesichert.

Berlin, 17. Dez. Eine Information unserer Berliner Redaktion besagt:

Die Finanzminister der deutschen Bundesstaaten waren gestern hier verammelt zu einer Rücksprache mit dem Reichsfinanzamt über eine anderweitige Gestaltung des Etatsgesetzes. Durch die beiden letzten Etatsgesetze hatten die Bundesstaaten auf die ihnen nach § 70 der Verfassung zustehenden Ueberschüsse der Reichseinnahmen verzichtet und sich außerdem zur Zahlung von Militärbeiträgen in der Höhe von 80 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung verpflichtet. In den nächsten Etat sollten die Militärbeiträge aufgrund der Volkszählung von 1910 in Höhe von etwa 52 Millionen eingestellt werden. Da nun die Bundesstaaten jumeist selbst mit schweren finanziellen Sorgen zu kämpfen haben, so wünschen sie begreiflicherweise eine Entlastung von seiten des Reichs, zumal das Reich jetzt erfreulicherweise ansehnliche und wachsende Ueberschüsse erzielt. In den Bundesstaatsauschüssen sind nun die Etatsberatungen gestern erledigt worden, und heute stand das Etatsgesetz auf der Tagesordnung, in dem jene Fragen nach dem Wunsch hauptsächlich der süddeutschen Regierungen neu geregelt werden sollten.

Die Beratungen haben gestern über drei Stunden gedauert, sind aber noch nicht zum Abschluß gelangt und werden heute fortgesetzt. Die süddeutschen Regierungen und auch die sächsische Regierung hoffen, daß es zu einem Kompromiß kommen wird. Im Bundesrat träumt man sich keineswegs gegen feste Militärbeiträge, man beanstandet nur die Höhe. Vor dem bezähnten die Bundesstaaten nur 40 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung. Am Montag findet die entscheidende Sitzung des Bundesrats statt. Falls es zu einer Einigung der Finanzminister mit dem Reichsfinanzamt kommt, so dürfte sich der Bundesrat einstimmig der Vereinbarung anschließen; andernfalls werden die Fragen durch Mehrheitsbeschlüsse entschieden werden.

#### England.

#### Deutsch-englische Ausstellung.

London, 17. Dez. In Vertretung des Lordmajors präsiidierte gestern der ehemalige englische Botschafter in Berlin, Sir Francis Bascelles, einer Konferenz des deutsch-englischen Ausstellungsausschusses. Von einer großen Anzahl englischer Städte, meist jedoch kleineren, ließen Sympathie-Rundgebungen ein. In diesen Städten werden Versammlungen zur Förderung der deutsch-englischen Freundschaft einberufen werden. Das Komitee beschloß angesichts der umfangreichen Vor-

wurde Prinz Wilhelm von Baden an der Spitze der badischen Grenadier-Brigade schwer verwundet, viele Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten starben den Heldentod. Feuer wurde dieser Sieg in sechsstündigem, heißen Ringen erämpft und viel badisches Blut hat jenes Schlachtfeld bedeckt, aber dem Gegner hat er die Ueberzeugung verschafft, von welcher hingebender Tapferkeit die badischen Truppen in diesem Kampfe befeelt waren; denn trotz seiner Uebermacht war er genötigt, das Schlachtfeld zu räumen.

Opferfreudig, furchtlos, kampfesmutig haben an jenem Tag die badischen Truppen ihre unerlöschliche Treue zu Fürt und Vaterland durch die Tat bewiesen; in festem, kameradschaftlichem Zusammenhalten sind sie in den Tod gegangen. Weßte wird daher der 18. Dezember für unser badisches Heimatland ein Tag sein, in welchem unsere Herzen von weithin erhellender Erinnerung erfüllt werden in freudiger Erinnerung eines herrlich erfolgreichen Sieges aber auch von wehmütigem Gedenken der teuren Toten.

Jene glorreiche Zeit, in welcher ganz Deutschland von dem heiligen Feuer der Vaterlandsliebe erfüllt war, die Begeisterung keine Grenzen kannte, liegt weit hinter uns; vieles hat sich in unserem deutschen Vaterland geändert, und nicht alles zum Guten. Selbstständige Interessen haben sich vordrängt, die heiße Arbeit, die damals für die Einigung des deutschen Reiches getan worden, ist vergessen, und unablässig wird daran gearbeitet, den herrlichen Bau in seinen Grundfesten zu erschüttern und ins Wanken zu bringen. Aber, Gott sei Dank, stehen die alten Soldaten, die vor 40 Jahren kampfesmutig für Deutschlands Ehre eingetretten sind, und hinter diesen 40 Jahrgänge einer jüngeren Generation treu gebienter Soldaten in treuer Kameradschaft fest zusammen, in dem festen Bewußtsein, daß es ihre heiligste Pflicht ist, unerlöschlich, unentwegt zu Fürt und Vaterland zu stehen, fest gewillt, sich durch nichts in dieser Treue wankend machen zu lassen.

Wenn bei den Regiments-Appellen und bei den Kriegervereinen das Hoch auf Kaiser und Großherzog vom Schwarzwaldbis an die Südobersee in kräftigen Widerhall erklingt, dann mögen alle Herzen von dem einen unumstößlichen Gedanken erfüllt sein, einzutreten mit ganzer Kraft für des Reiches Herrlichkeit. So möge auch die diesjährige Nuitsfeier dazu beitragen, ehn vaderländische Festungen zu Tage zu fördern. Deshalb Kameraden des Badischen Militärvereinsverbandes, die Mahnung: „Steht fest in Eurer Treue für Kaiser, Großherzog und Vaterland!“

Bereitungen, den Zeitpunkt der Ausstellung von 1913 auf 1914 zu verschieben.

Der Schluß des englischen Parlaments.

London, 17. Dez. Das Parlament wurde gestern mit einer Thronrede geschlossen, in der es heißt: „Meine Beziehungen zu den fremden Mächten sind andauernd freundlich.“

Die Thronrede berührt die Beratungen der Reichskonferenz im letzten Sommer und bezeichnet sie als einen Beweis für die harmonischen Beziehungen, die zwischen den Regierungen des vereinigten Königreichs und des Dominion mit seiner Selbstverwaltung bestehen.

Die Thronrede drückt die Hoffnung aus, daß die demnächst beginnenden Arbeiten der königlichen Kommission für Untersuchung der natürlichen Hilfsquellen und der Möglichkeiten für die Entwicklung des Handels des Reiches Mittel zutage fördern werden.

Es wird die zuverlässige Erwartung ausgesprochen, daß das neue Versicherungsrecht dazu beitragen wird, das Elend der Arbeiter zu mildern, Entkränkungen zu vermindern und ihre harte Lage zu bessern.

Rußland.

Petersburg, 17. Dez. (Tel.) Die Budgetkommission der Reichsbank nahm mit 17 gegen 7 Stimmen die Vorlage betr. die Verstaatlichung der Warschau-Wiener Bahn an.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Dez. In der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer teilte der Regierungsvertreter mit, daß die Regierung dem Antrag der Kammer auf Errichtung einer Weinbauschule nicht entsprechen könne.

Jorschheim (A. Ettlingen), 17. Dez. Vor einigen Tagen verlegte sich der 58 Jahre alte J. Kistner I. beim Holzmachen an einem Finger.

Durlach, 18. Dez. Bei der am Samstag stattgefundenen Wahl der ersten Klasse zum Bürgerausschuß fielen auf die Liste der vereinigten liberalen Parteien 16, auf diejenige der freien Bürgervereine und Hausbesitzer 10 und auf jene der Sozialdemokratie 21 Sitze.

Mannheim, 17. Dez. Der Proturist an der Rheinischen Hypothekbank Fr. Hartmann konnte sein 40jähriges Dienstjubiläum als Beamter der genannten Bank feiern.

Mannheim, 17. Dez. Die Hafengegend wird schon seit längerer Zeit von einer recht schädlich empfundenen Rattenplage heimgesucht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. Dez. Zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Unternehmungen sind im Staatsbudget 28 146 Mark angesetzt.

Emmendingen, 17. Dez. In der Brauerei zum „Gretchen“, dem früheren Wohnhaus des damaligen Oberamtmanns Schloffer, der bekanntlich Goethes Schwester Cornelia zur Frau hatte, aber auch persönlich als Beamter sich auszeichnete, ist eine Gedenktafel mit folgender Inschrift angebracht worden.

Stodach, 17. Dez. Nach einem Vorschlage des Heidelberger Hochschullehrers Professor Dr. Salomon, des hervorragenden Geologen an der Heidelberger Universität, soll hier ein Seismograph aufgestellt werden.

Darmstadt, 17. Dez. (Tel.) Der seit siebzehn Jahren an der Spitze des hiesigen Hoftheaters stehende Generaldirektor Geh. Hofrat Emil Werner hatte im vergangenen Monat dem Großherzog das Gesuch unterbreitet, mit dem Ende der Spielzeit von seinem Posten zurücktreten zu dürfen.

sehr groß. Wegen der Gefahr, daß durch die Tiere auch ansteckende Krankheiten verschleppt werden können, fordert das Bezirksamt die Bevölkerung, insbesondere die Besitzer der in Betracht kommenden Gebäude auf, mit allen Mitteln gegen die Rattenplage vorzugehen.

Schweigenen, 17. Dez. In der hiesigen Einwohnerschaft scheint man nicht überall mit der Tätigkeit des neuen Bürgermeisters Hartmann einverstanden zu sein.

Mosbach, 16. Dez. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung die Erstellung der Gebäulichkeiten für das hier zu errichtende Staatssechamt, die einen Aufwand von 50 000 Mark verursachen, einstimmig genehmigt.

Hardheim (A. Buchen), 17. Dez. Dieser Tage ist die erste Staatsbahnlokomotive auf einer Probefahrt von Waldbrunn über Söppingen hierher im hiesigen Bahnhof eingetroffen.

Kehl, 17. Dez. Infolge der in Kehl ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche war der regelmäßig hier stattfindende Ferkelmarkt nach Kehl verlegt worden.

Windenreute bei Emmendingen, 16. Dez. Gestern und vorgestern wurden hier die Bürgerausschuwahlen abgehalten.

Freiburg, 17. Dez. Bei der hier vorgenommenen Arbeitslosenprüfung wurden 104 männliche beschäftigungslose Personen festgestellt gegen 200 am gleichen Tage des Vorjahres.

BNC. Furtwangen, 17. Dez. Vorgeföhrt früh starb hier ein bekannter Mitbürger unseres Ortes, Herr Carl Hector Furtwängler.

Hüfingen (A. Donaueschingen), 17. Dez. Vorgeföhrt morgen hatten zwei Opferstodmarder unsere Kirche hier heimgeführt.

Billingen, 18. Dez. Hier wurden zwei Bauernburgen, die in dem Verdacht des Meineids und der Verleitung hierzu stehen, in Haft genommen.

Hüfingen (A. Donaueschingen), 17. Dez. Vorgeföhrt morgen hatten zwei Opferstodmarder unsere Kirche hier heimgeführt.

Billingen, 18. Dez. Hier wurden zwei Bauernburgen, die in dem Verdacht des Meineids und der Verleitung hierzu stehen, in Haft genommen.

Vörrach, 17. Dez. Während der Mittagsstunde wurde gestern hier am Bahnhof im Kassenraum der Güterabfertigung eingebrochen.

Vermischtes.

Berlin, 18. Dez. (Tel.) Unter außergewöhnlichen Umständen hat die Gattin eines wohlhabenden Kaufmanns in Charlottenburg, der ebenso wie seine Frau kirchlich getraut ist, ihrem Leben durch einen Revolverstich ein Ende gemacht.

Dresden, 17. Dez. In einem hiesigen Hotel hat sich gestern ein aus Dänemark zugereistes Liebespaar vergiftet. Es handelt sich um einen 27jährigen angeblichen Studenten und seine gleichaltrige Braut namens Bräse.

Köln, 17. Dez. Nachdem vor etwa 2 Monaten Oberleutnant Fischer, Adjutant des in Köln garnisonierenden

Rassette, worin über 1000 Mark waren, nicht berührt. Vermutlich ist sie ihm entgangen.

Halingen (A. Vörrach), 17. Dez. Der am Donnerstagabend auf dem hiesigen Bahnhof verunglückte ledige 30jährige Rangierer Fünfschilling von Eineldingen ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Degeln A. Waldshut, 16. Dez. Gestern abend ereignete sich hier ein schwerer, bedauerlicher Unglücksfall. Im Mierischen Steinbruch stürzten nach erfolgtem Schießen aus beträchtlicher Höhe Steine, welche dem Arbeiter Albert Albrecht den linken Oberarm, den linken Oberschenkel und die Rückenwirbel abschlugen.

Ueberlingen, 17. Dez. Gestern morgen stürzte bei einem Neubau das Gerüst ein. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt und mußte bewußtlos ins Krankenhaus verbracht werden.

Konstanz, 17. Dez. Nach einem Vortrag des Bürgermeisters Hank über Armenpflege wertete die Stadt Konstanz jährlich über 100 000 Mark für Armenpflege auf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Dez. Hofbericht. Der Großherzog nahm am Samstag vormittag den Vortrag des Geh. Legationsrats Dr. Seib entgegen. Um 12 Uhr meldeten sich nachgenannte Offiziere und Militärbeamte: Oberst von Happe, Kommandeur des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111, Oberleutnant Thoma im 2. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 21, Baurat Schlitte in der Intendantur 14. Armeekorps, Intendanturassessor Friedrich in der Schutztruppe für Südwestafrika, zur Intendantur 14. Armeekorps kommandiert, und Oberleutnant Guiremand vom Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 59, zum Telegraphenbataillon Nr. 4 kommandiert.

Zur Reichstagswahl. Um den Beamten die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Ausübung des Wahlrechts am Wahltag zu ermöglichen, hat das Ministerium des Kultus und des Unterrichts angeordnet, daß ihnen die nötige Zeit, wenn nicht anders durch die Befreiung vom Dienst zu gewährt ist.

Der Denkmalsauschuß für das Alfred Maul-Denkmal veröffentlicht die Abrechnung über die Erstellung dieses Denkmals. Die Gesamtkosten des am 11. April d. J. hier entfalteten Alfred Maul-Denkmals betragen 12 417 Mark 32 Pf.

Der silberne Sonntag. Weihnachten, das Fest des Friedens und der Liebe naht mit Riesenschritten. Acht Tage noch und der heilige Abend liegt hinter uns im großen Reich des Gesehnen.

Es empfiehlt sich, die Aufgabe der Weihnachts-Empfehlungsendungen möglichst frühzeitig zu bewirken, damit ein allzugroßer Andrang an den beiden letzten Tagen nach Möglichkeit vermieden wird.

Pionier-Bataillons, nachts durch Einatmen von Gas, das in großer Menge einer defekten Gasleitung entströmte, den Tod gefunden hat, wurde gestern auch der Tod seines Nachfolgers, des Adjutanten Tiefgen, gemeldet.

München, 17. Dez. (Tel.) Das vom Deutsch-Österreichischen Alpenverein errichtete, in dem Inselbau „Jarlust“ befindliche Alpine-Museum wurde heute mittag in Anwesenheit von Mitgliedern des königlichen Hauses, des Finanzministers, des Hauptauschusses des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins sowie zahlreicher Ehrengäste feierlich eröffnet.

München, 17. Dez. (Tel.) Heute früh wurde in einem Wirtschaftsgarten an der Harlachingerstraße die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden.

Wien, 17. Dez. (Tel.) Heute nacht wurde in dem Vorort Ottakring die 66 Jahre alte Privatierin Katharina Groner von ihrem heimkehrenden Sohne ermürgt aufgefunden.

Paris, 17. Dez. In einem hiesigen Hotel wurde an einem Juwelier ein frecher Raubanschlag verübt.

Wien, 17. Dez. (Tel.) Heute nacht wurde in dem Vorort Ottakring die 66 Jahre alte Privatierin Katharina Groner von ihrem heimkehrenden Sohne ermürgt aufgefunden.

Paris, 17. Dez. In einem hiesigen Hotel wurde an einem Juwelier ein frecher Raubanschlag verübt.

weitgehendsten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer geordneten Beförderung nicht hinterzehen.

8 Vortrag. Im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Adlerstraße 23, hier, fand am Samstagabend ein Lichtbildervortrag über die bekannnten von Bodenschwingischen Anstalten in Bethel bei Bielefeld statt. Referent war Herr Richard Bed aus Bethel, der in einer Reihe von bunten Bildern dieses große Werk christlicher Nächstenliebe seinen zahlreich erschienenen Zuhörern vor Augen führte. In einem kleinen Bauernhaus am Fuße des Sparenberges bei Bielefeld nahmen die Anstalten im Jahre 1867 ihren Anfang. Ursprünglich wurden nur fallstüchtige Kranke aufgenommen. Später öffneten sich die Tore der Anstalt auch den Arbeitslosen, besonders während der Wintermonate, wo das Elend unter den Bedauernswerten, die keine Arbeit finden können, schlimmere Formen annimmt, als im Sommer. Auch den durch Alkoholmißbrauch Heruntergekommenen wurde Aufnahme in einem eigens zu diesem Zwecke errichteten Trinkerzuhause gewährt. Die Anstalten haben sich mit der Zeit immer mehr ausgedehnt. Ueber 300 Häuser sind im Laufe der Zeit entstanden, die neben Tausenden armer fallstüchtiger Kranken ein kleines Heer von Arbeitslosen beherbergen. Die Großherzogin-Witwe Luise, welche ein reges Interesse an dieser sozialen Arbeit nimmt, hat, wie wir hören, Herrn Bed zu einer Audienz befohlen, da sie nicht persönlich den Vortrag besuchen konnte.

9 Arbeiterbildungsverein. Heute (Montag), abends 8 1/2 Uhr, spricht im Hause des Vereins, Wilhelmstraße 14, in der Monatsversammlung des Vereins, Herr Hermann Hugel, über „Schwarzmarktwanderungen“ (mit Lichtbildern). Gäste sind zum Vortrag willkommen!

Englischfälle.

— Siegen, 17. Dez. (Tel.) Am 16. Dezember vormittags sollen die zwischen den Eisenbahnstationen Braachbach und Kirchen liegenden drei Tunnel durch einen Tunnelprüfungszug untersucht werden. Der Zug bestand aus einer Lokomotive, einem Personenwagen und dem Tunnelprüfungswagen. Auf der Plattform des letzteren standen 5 Beamte und Arbeiter. Sie blieben verbotswidrig bei der Weiterfahrt von dem Bienenholzer zu dem Freudenr Tunnel dort stehen, wodurch sie über das Profil ragten. Da ihnen durch den Rauch der Lokomotive der Ausblick genommen war, schlugen vier Mann mit den Köpfen gegen die eiserne Konstruktionsarbeiten der Bahnüberführung an. Der Bahnunterhaltungsarbeiter Dreisbach aus Siegen war sofort tot. Der Bahnmeister Bauer aus Niederhelden und der Schaffner Kay aus Siegen und der Bahnunterhaltungsarbeiter Gräbe aus Erntebredt erlitten schwere Schädelverletzungen.

— Langer, 17. Dez. (Tel.) Gestern Abend hat die Ausschiffung der Postkiste, die sich an Bord des Dampfers „Delhi“ befand, begonnen. Die zuerst ausgeschifften Säcke waren diejenigen, welche für den Vizekönig von Indien bestimmt waren. Diese Säcke sind stark durchnäht an Land gebracht worden. Nach der Vergangung der Post wird mit der Vergangung des Gepäcks begonnen werden. Alsdann erfolgt die Ausschiffung der Goldbarren. Die gesamte Ladung beträgt 6500 Tonnen. Ein Teil derselben ist gänzlich verloren.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

11 Berlin, 18. Dez. (Privattele.) In eingeweihten Kreisen erzählt man sich, wie ein Berliner Montagsblatt wissen will, daß Staatssekretär von Aiberlen-Wächter bezüglich unserer auswärtigen Vertretungen weitgehende Reformen plant. Es soll eine Verjüngung der auswärtigen Vertretungen stattfinden und gerade auf den wichtigsten Posten soll der Anfang gemacht werden.

— Bern, 17. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: An Stelle des in das auswärtige Amt berufenen Legationsrates von Bergen wurde der bisherige Legationssekretär Freiherr von Notenhahn in Langer zum Legationssekretär der preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle ernannt. An seine Stelle in Langer tritt der bisherige Legationssekretär Dr. von Homberg in Caracas. Auf die Stelle des nach Dresden versetzten Legationssekretärs von Wleczek in Santiago tritt der frühere Legationssekretär in Petersburg Freiherr von Wachenborf.

12 Berlin, 18. Dez. (Privattele.) In diplomatischen Kreisen der Reichshauptstadt ist das Gerücht verbreitet, daß eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem König von England in nicht zu fernher Zeit zu erwarten sei. Der Termin steht noch nicht fest, jedoch soll die Zusammenkunft ungefähr mit der Rückkehr des englischen Königs von der indischen Krönungsfeier zusammenfallen. Im Hinblick auf die Spannung zwischen den beiden Ländern wäre eine Begegnung der beiden Herrscher von großer politischer Bedeutung.

— Petersburg, 17. Dez. (Tel.) Der Admiral Delivron wurde, als er in der Reichsrentei seine Pension erhoben hatte, vor dem Gebäude von drei Individuen überfallen und seiner Brieftasche, welche 1800 Rubel enthielt, beraubt. Die Räuber entkamen.

Spionage.

— London, 18. Dez. (Privattele.) Aus Scheerweg wird gemeldet: Große Aufregung verursachte hier die Festnahme eines angeblich deutschen Spions, der Photographien von Garrison-Point, der Hauptbefestigung zum Schutze der Newway-Mündung aufgenommen haben soll. Auf der Wache befindliche Soldaten sahen um 9 Uhr morgens einen Mann mit einer Kamera, der unweit des Forts stand. Es wurde Alarm geblasen. Militär und Polizei stürzte auf den Verdächtigen los und schleppten ihn und seinen Apparat auf die Wache. Hier stellte sich heraus, daß er ein deutscher Photograph war, der seit 4 Jahren ein Geschäft in Scheerweg besaß. Sowie man einen Offizier gefunden hatte, wurde er unter militärischer Bedeckung nach der Polizeistation abgeführt. Bei seiner Vernehmung erwießen sich seine Photographien als vollkommen harmlos und man entließ ihn. Der Photograph, der seine deutsche Staatsangehörigkeit noch nicht aufgegeben hat, hatte erst vor wenigen Wochen eine Schildwache strafrechtlich belangt, weil sie ihn angegriffen hatte, als er militärisches Gelände betrat.

— Berlin, 18. Dez. (Privattele.) Die „Rheinisch-Westfäl. Zeitung“ veröffentlicht Mitteilungen eines aus bester Quelle schöpfenden Deskriptors, wonach in Wilhelmshaven wiederholt einlaufende Wertsendungen an einige deutsche Deskriptoren und Obermaate bei der Polizeibehörde Verdacht erregten, so daß man zur Beschlagnahme solcher Sendungen schritt. Dabei stellte sich heraus, daß von den betreffenden Personen den englischen Marinebehörden die Pläne der Einfahrtschleusen zum Wilhelmshavener Kriegshafen, die Pläne der Sühwasser-Verjüngung und ein geheimes Signalfach verraten worden sind. Die Einfahrtschleusen, die einzigen Zugänge des Kriegshafens zur See, sollten im entscheidenden Augenblick gesperrt werden. Der Kriegshafen von Wilhelmshaven würde dadurch in wenigen Sekunden total unbrauchbar geworden und Deutschland schon zu Beginn eines Krieges zur See völlig wehr-

los gewesen sein. Um dieser Gefahr zu entgehen, habe sich damals das deutsche Hochsee-Geschwader wochenlang im Meere aufgehalten. Auf diese Gefahr sollen sich auch die jüngsten Besprechungen des Kaisers mit dem Staatssekretär des Reichsmarinenamtes, dem Chef des Admiralsstabes der Marine und dem Chef des Marinekabinetts bezogen haben.

— Petersburg, 17. Dez. Im Kiewer Spionage-Prozess wurden sämtliche Angeklagte, darunter vier österreichische Studenten, freigesprochen. Die Beratung des Gerichtshofes nahm nicht weniger als 14 Stunden in Anspruch.

Ein Anschlag auf den engl. Minister Lloyd George.

— London, 16. Dez. Die Minister Lloyd George und Edward Grey sprachen abends in der Versammlung einer liberalen Frauenvereinigung über das Stimmrecht. Als sie die Versammlung verließen, schleuderte ein männlicher Anhänger des Frauenstimmrechts eine Messingbüchse auf die Minister und traf Lloyd George ins Gesicht. Die Büchse zerbrach ihm die Lippe und verletzete das linke Auge, das Lloyd George fast einblühte. Ein der Tat verdächtiger Mann wurde am Abend verhaftet. Ein von hier der „Deutsche Tagesztg.“ zugehöriger Bericht über diesen Vorgang meldet: Am Samstagabend wurde hier eine Versammlung des liberalen Frauenvereins zu Gunsten des Frauenstimmrechts abgehalten. Den Ministern Sir Edward Grey und Lloyd George wurde großer Beifall für ihre Reden gesendet, in denen sie für das Frauenstimmrecht eintraten. Nach Annahme einer Resolution verließen die beiden Minister den Saal. Raum hatten die Minister die Straße betreten, um in ihre Autos zu steigen, da schleuderte ein Mann, etwa 5 Schritte von Lloyd George entfernt, mit voller Wucht eine Sardinienbüchse gegen den Minister Lloyd George, welche diesen oberhalb des linken Auges traf. Der Minister wankte. Sir Edward Grey und einige andere Herren fingern ihn auf und jetzt sah man, daß Lloyd George aus einer klaffenden Wunde an der linken Stirnseite blutete. Eine halbe Stunde später wurde der Mann verhaftet, der die Sardinienbüchse geworfen hatte. Er erklärte, er habe den Ministern einen Denkzettel geben wollen, weil sie die Erteilung des Stimmrechtes an die Frauen verzögerten.

Zur Lage in Persien.

— Konstantinopel, 17. Dez. In der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte der Minister des Neuherrn bezüglich der Depeche des persischen Parlaments, worin die Unterfertigung der Türkei gegen Russland erbeten wird, daß die Türkei, sowie sie von der Ueberreichung des russischen Ultimatus Kenntnis erlangt hätte, in Teheran verjüngliche Ratsschlüsse gegeben und den ottomanischen Botschafter instruiert habe, ein Verständnismittel zu suchen, das die Interessen und die Eigenliebe der beiden Freunde, deren Zwistigkeiten die Ottomanen bedauernd, nicht berührt. Der Minister fuhr fort: Einige Tage darauf habe der russische Botschafter Tscharnow auf der Pforte offiziell erklärt, daß Russland gleichfalls bedauere, genötigt zu sein, Truppen nach Kaswin zu schicken. Diese würden jedoch zurückgezogen werden, sobald die Beziehungen eines guten Einvernehmens mit Persien wiederhergestellt seien. In den Besprechungen mit dem Botschafter Tscharnow sei festgestellt worden, daß die Türkei und Russland übereinstimmend die Integrität und die politische Unabhängigkeit Persiens wünschten. Man müsse an die Aufrichtigkeit der Versicherungen Russlands glauben, die die Grundlagen des englisch-russischen Uebereinkommens bildeten.

Der Minister betonte die Wichtigkeit der Integrität und der Unabhängigkeit Persiens für die Türkei und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zwistigkeiten zwischen Russland und Persien eine Lösung finden würden. Der persische Botschafter habe der Pforte für die guten Dienste der Türkei seinen Dank ausgesprochen.

— Teheran, 17. Dez. Gestern versammelten sich vor dem Parlamentsgebäude mehrere hundert Frauen, alle mit Resolvieren bewaffnet, um eine Demonstration vor der Kammer zu veranstalten. Sie entsandten eine Abordnung von zwei Frauen, die vom Präsidenten empfangen wurde. Sie erklärten, alle persischen Frauen würden ihre Männer erschließen, falls diese die persische Sache aufgeben und Morgan Schuster, den Retter Persiens, ausgeben würden. Viele Amerikaner sind von den Philippinen hier eingetroffen. Die politische Situation wird immer gefährlicher. Greys Rede wird hier dahin aufgefaßt, daß Russland und England sich nunmehr vereinigt haben, um die Konstitution Persiens zu zerstören und ein Protektorat über Persien zu errichten. Der ehemalige Schah von Persien benutzt geschickt diese Situation für seine Pläne. Unter dem Schutz der russischen Truppen hat er seine Anhänger bis Senan, 100 Meilen vor Teheran, vorgeführt.

Die Unruhen in China.

— Shanghai, 17. Dez. Die Verhandlungen der revolutionären Führer haben bisher zu folgendem Resultat geführt. Die Mandchus-Dynastie wird abgeschafft, China wird Republik und Panhsia erster Präsident. Vizepräsident wird Dr. Sunjatsen. Das erste Kabinett wird von der republikanischen Kammer gewählt.

— Shanghai, 18. Dez. (Reuter.) Tangschaoi, der Friedensdelegierte Juanshifais, ist von Peking hier eingetroffen und von einer großen Anzahl Personen, u. a. vom englischen, russischen und amerikanischen Konsul, sowie den offiziellen Vertretern der Aufständischen empfangen worden. Tangschaoi wird mit den Friedensdelegierten der Aufständischen morgen zusammen treffen.

— Peking, 18. Dez. (Reuter.) Die Aufständischen haben in dem Kampfe bei Niangtschuan 40 Tote und 200 Verwundete verloren. Sie ließen Geschütze, Munition und sonstiges Kriegsmaterial auf dem Schlachtfelde zurück. Wie aus Pulow berichtet wird, haben die Aufständischen den Bahnkörper der Tientsin-Pulow-Eisenbahn zerstört. Die Berichte aus anderen Gegenden lassen erkennen, daß die Unruhen sich ausbreiten.

— Peking, 18. Dez. (Reuter.) Die Aufständischen in Schansi sind demoralisiert und fliehen vor den Kaiserlichen.

— Tokio, 18. Dez. (Reuter.) Der Minister des Neuherrn erklärt die Blätterung für verächtlich, daß England und Japan übereingekommen seien, eine gemeinsame Intervention in China zu unternehmen. Nichtsdestoweniger ist man hier der Ansicht, daß ein solcher Schritt unternommen wird. Ein Blatt erklärt, wenn die Friedensbedingungen abgelehnt werden, so würden beide Mächte entscheidende Maßnahmen ergreifen.

Die Ereignisse in Marokko.

— Paris, 17. Dez. Aus Fez wird gemeldet: Zwischen einem aus dreihundert Reitern bestehenden Berberhaufen, der einen Beutezug in das Haut-Gebiet unternommen hatte, und zwei von französischen Instruktionsoffizieren befehligten scharifischen Wahallas fand etwa 12 Kilometer von Fez ein Gefecht statt. Die Berber wurden mit beträchtlichen Verlusten in die Flucht geschlagen, die scharifischen Truppen hatten drei Tote und zehn Verwundete.

**Zur Kretafrage.**

— Athen, 18. Dez. Der kretische Deputierte Stannais, der gestern nachmittag an Bord des Dampfers „Spezia“ im Pyraus eingetroffen war, hat sich auf Veranlassung der Behörden auf dem Dampfer „Poseidon“ sofort wieder nach Kreta einschiffen müssen.

Der türkisch-italienische Krieg. Die Haltung der Türkei.

— London, 18. Dez. (Privattele.) Aus Konstantinopel wird den Sonntagsblättern gemeldet, daß in den Büros des Großwesirats und des Kriegsministeriums ebenfalls Bomben aufgefunden worden sind. Die Bomben waren mit einer so starken Sprengfüllung versehen, daß sie bei einer Explosion sicherlich fürchterlichen Schaden angerichtet hätten. Infolge dieser jüngsten Bombenfund wurden verschärfte Maßnahmen getroffen. Es wird der Polizei nunmehr zur Pflicht gemacht, auf den Straßen alle Leute, die Pakete tragen oder einen verdächtigen Eindruck machen, an Ort und Stelle zu untersuchen.

In Tripolitanien.

— Rom, 17. Dez. (Agencia Stefani.) Die von Enver Bey von Benghasi überlieferte Nachricht von einem angeblichen türkischen Siege, dessen Zeitpunkt nicht angegeben wird, ist ganz und gar unrichtig. Seit dem 10. Dezember, an welchem Tage unsere Truppen einen sehr heftigen Angriff der Türken und Araber zurückgeschlagen haben, kam in Benghasi keine bemerkenswerte Aktion vor. (Warum hat die Agencia Stefani diesen „sehr heftigen Angriff“ jetzt erst gemeldet? Die Redaktion.)

— Rom, 18. Dez. (Privattele.) General Trombi, der Befehlshaber von Derna meldet, daß die Araber einen neuen lebhaften Angriff gegen die italienischen Besatzungen unternommen haben. Der Kampf dauerte mehrere Stunden. Schließlich wurden die Araber mit erheblichen Verlusten zurückgeschlagen. Italiensherseits wurden 15 Mann außer Gefecht gesetzt, drei davon getötet.

— Tripolis, 16. Dez. (Agencia Stefani.) In Tripolis, Tadjura und Ajzaria ist nichts neues vorgekommen. Gestern ist Marconi in Tripolis angekommen. In Gegenwart der Generale Canera und Zegoni unternahm er sogleich erfolgreiche Versuche mit seinem Feldtelegraphieapparat. In Homs unternahm gestern 1 1/2 Bataillone Alpini einen Erkundungszug nach Westen, dem einige Truppen bewaffneter Araber heftigen Widerstand entgegensetzten. Erst nach einem lebhaften Feuergefecht zog sich der Feind mit ersten Verlusten zurück. Italiensherseits wurden vier Mann getötet, elf verwundet. — In Benghasi ist ebenfalls nichts neues zu vermelden. Beträchtliche feindliche Abteilungen halten in fünfzehn bis zwanzig Kilometer Entfernung von der italienischen Linie.

— Paris, 17. Dez. Dem „Temps“ wird von seinem Kriegsbericht-erfasser aus Ajzija etwa sechzig Kilometer südlich von Tripolis vom 15. Dezember gemeldet: Tausende von wohlbewaffneten Arabern versammeln sich seit drei Tagen in Ajzija. Die wegen ihrer Kriegstüchtigkeit bekannten Araber von Ajzija sind nach einem 48 stündigen Marsch in Ajzija eingetroffen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Todesfälle:

14. Dez.: Christian Kögel, Schloffer, Ehemann, alt 43 Jahre. — 15. Dez.: Karl Dremalowski, Fuhrmann, Ehemann, alt 43 Jahre; Ludwig Bauer, Privatier, Ehemann, alt 68 Jahre. — 16. Dez.: Jakob Pittwäger, Steinhauer, Ehemann, alt 34 Jahre; Klara, alt 10 Monate 25 Tage, B. Ernst Fischer, Ingenieur.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenebel, 16. Dez. 2.90 m (15. Dez. 2.84 m). Schutterweil, 18. Dez. Morgens 6 Uhr 0.83 m (16. Dez. 0.85 m). Rühl, 18. Dez. Morgens 6 Uhr 1.65 m (16. Dez. 1.64 m). Maxau, 16. Dez. Morgens 6 Uhr 3.16 m (16. Dez. 3.04 m). Mannheim, 18. Dez. Morgens 6 Uhr 2.22 m (16. Dez. 2.14 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inerententeil zu ersehen.) Montag, den 18. Dezember: Arbeiterbildungsber. 8 1/2 U. Monatsverlg. m. Vortrag u. Lichtbild. 1. R. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe in Alte Brauerei Prinz. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 8 U. Bismardstr. 5 1/2 U. Damen II. Kaiserallee 6. Schaffersbund. 8 1/2 Uhr Vortrag. Kaiserstraße 56 II. Tuergemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophientstraße 14. Rittersklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

**Richard Groutars** in Gold- und Silberwaren. Werkstätte für Neuherstellung und Reparieren von Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 179 im Hof. Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaren. Trauringe nach Mass. — Ankauf von allem Gold. — Kein Laden, billigste Preise.

Bei Magen- u. Darmleiden wird mit Vorliebe die **König Ludwigi Quelle** verordnet. 9768a

**AufdenMarki** gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkalten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen. 882a

**Emodella (Abführmittel)** Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne anklären. Erhältlich in den Apotheken. 1007a

Die Firma Cromer & Schrad, Straßburg i. E., welche durch den Vertrieb ihrer erstklassigen Sprechmaschinen, Musikwerke und elektrischen sowie Handspiel-Bianos in ganz Süddeutschland bekannt ist, hat ihren Geschäftskreis erweitert und noch eine Reihe weiterer Artikel neu aufgenommen, welche für den Weihnachtsfest besonders willkommen sind. Der unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt gibt ein Bild von der Vielfältigkeit und Leistungsfähigkeit dieses bedeutenden Unternehmens. Der Verkauf erfolgt gegen bar oder bequeme Teilzahlung, so daß die Anschaffung weitesten Kreisen möglich ist.

Stammhaus gegr. 1844  
Telephon Nr. 160

# Leopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

## Weihnachtsangebot

### Abteilung: Herrenwäsche.

**Oberhemden weiss**  
ohne Manschetten . . . Stück M 4.50, 5.50, 5.75  
mit " " " M 6.00, 6.50, 7.75

**Oberhemden farbig**  
incl. Reservemansch. " M 5.75, 6.00, 6.50

**Nachthemden** . . . " M 4.50, 5.00, 6.00

**Schlafanzüge** . . . " M 7.25, 9.50, 10.50

**Kragen**, 32 versch. Fassons, **Manschetten, Serviteurs, farb. Garnituren, Hosenträger, Handschuhe, Kragenschoner, Krawatten**, neueste Dessins, alle Preislagen.

Solange Vorrat.  
**Zephir-Oberhemden**  
mit Reserve-Manschetten  
Wert M. 7.00 bis 12.50

**5.00** Mk. netto

### Abteilung Trikotagen.

**Herren-Unterhosen**  
Baumwolle gestrickt Stück M 1.20, 1.80, 2.00  
Echt Maccio Ia. . . " M 2.20, 2.50, 3.50

**Herren-Unterjacken**  
Baumwolle geraucht Stück M 1.00, 1.40, 1.60  
Echt Maccio Ia. . . " M 2.10, 2.40, 3.—

**Herren-Hemden**  
Baumwolle geraucht Stück M 1.50, 2.00, 2.40  
Echt Maccio Ia. . . " M 2.50, 3.75, 4.25

**Hemden mit Einsatz** . . . . . Stück M 3.50

**Prof. Dr. Jägers Normal-Unterzeuge**  
Alleinverkauf für Karlsruhe.  
Halbwollene, wollene und seidene Unterzeuge  
Herren-Westen mit Aermel . . . von M 2.— an  
Fantasie-Wollwesten ohne Aermel.

### Abteilung: Sportbekleidung

**Herren-Sweater**  
weiss . . . . . von M 4.00 an  
farbig . . . . . " M 5.00 "

**Herren-Sport-Jacken, Kamelhaarwesten, Damen-Sweater, Golfjacken, Ski-Mützen, Handschuhe, Shawls, Gamaschen, Socken, Sportstrümpfe und Stutzen, Wickelgamaschen, Rucksäcke.**

**Loden-Pelerinen und Bozener-Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder.

**Sport- u. Ski-Anzüge**  
nach Mass.  
Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgeb. der  
Firma Fritz Schulze, München.

### Wäsche-Abteilung

**Damen-Taghemden** . . . M 2.00 2.25 2.75  
" **-Beinkleider** . . . M 1.80 2.25 2.40  
" **-Nachthemden** . . . M 4.— 4.50 5.—  
" **-Nachtjacken** . . . M 2.— 2.50 3.50

**Elegante Damenwäsche, Stickerei-Röcke**  
**Anstandsrocke, Unterhosen, Hemdhosen, Jacken, Beinkleider** gewoben und gestrickt,  
**Crêpe-Unterwäsche.**

Grosser Posten  
**Jacquard-Decken** 4.75 netto  
150/200 Stück

Woll. Jacquard- u. Kamelhaardecken.

### Wäsche-Abteilung.

**Taschentücher, reinleinen, glatt**  
42 cm gross, 1/2 Dtz. M 2.— 2.40 2.75  
46 " " 1/2 " " " 2.90 3.25 3.50  
49 " " 1/2 " " " " 3.25 3.50 3.75  
53 " " 1/2 " " " " 3.90 4.25 4.40

**Leinen-Batist mit Hohlsaum**  
34 cm gross, 1/2 Dtz. M 1.90 2.50 2.75  
37 " " 1/2 " " " " 2.90 3.25 3.50  
46 " " 1/2 " " " " 3.25 3.50 3.75

**Kinder-Taschentücher**  
1/2 Dtz. M —.85 1.05 1.20

**Fantasie- und Madeira-Tücher**  
in grosser Auswahl.  
Hemdentuche, Halbleinen, Leinen  
Bettkörper etc. in allen Preislagen.

### Wäsche-Abteilung

**Tischtücher prima Jacquard 130/130** . . . Stück M 2.75  
**Servietten passend** . . . . . 1/2 Dtzd. M 3.25

**Tischtücher reinl. Jacquard 130/165** . . . Stück M 4.25  
**Servietten passend** . . . . . 1/2 Dtzd. M 4.80

**Teegedecke** . . . . . von M 4.25 an  
**Kaffeedecken** . . . . . " M 2.50 "

**Kissenbezüge glatt** . . . . . " M 1.75 "  
" mit Druck . . . . . " M 2.00 "

**Oberbettücher** . . . . . " M 6.25 "  
**Bettücher** . . . . . " M 3.00 "

**Handtücher**  
Gerstenkorn . . . . . 1/2 Dtzd. 3.75, 4.25, 5.25  
Drell . . . . . 1/2 Dtzd. 4.25, 5.25, 6.00

**Küchenwäsche** in allen Preislagen.

### Abteilung: Strumpfwaren.

**Spezialität der Firma seit 67 Jahren.**

**Kinder-Strümpfe**  
Reinwolle, gestrickt . . . . . von M 0.80 an  
Baumwolle, " . . . . . " M 0.60 "

**Damen-Stümpfe**  
Reinwolle, gestrickt . . . . . von M 1.50 an  
Baumwolle, " . . . . . " M 1.00 "

**Herren-Socken**  
Reinwolle, gestrickt . . . . . von M 1.00 an

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen  
in allen Arten  
**Damen- u. Kinderstrümpfe u. Herren-Socken**  
**Knaben- u. Mädchen-Konfektion**  
in grösster Auswahl.  
**Bleyles Anzüge.**

### Abteilung Handschuhe.

**Damen-Handschuhe**  
Trikot, Winterqual. Paar M 0.50, 0.80, 1.—, 1.25  
Wolle gestr. " " " 1.—, 1.20, 1.40

**Herren-Handschuhe**  
Woll-Trikot, Winterqual., Paar M 0.75, 0.85, 1.25  
Wolle gestrickt " " " 1.25, 1.50, 1.60

**Kinder-Handschuhe, gestrickt, weiss und farbig.**

**Damen- und Kinder-Gamaschen**  
in grosser Auswahl.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.  
Bar Rabatt **5%** Bar Rabatt  
Seit 1844  
bekannt durch Preiswürdigkeit u. Güte der Waren.

### Abteilung: Wollwaren.

**Damen-Reformhosen** . . . . . von M 4.00 an  
**Kinder-Reformhosen** . . . . . " M 2.50 "

**Blusenschoner** . . . . . " M 3.25 "  
**Damen-Westen** . . . . . " M 2.75 "  
**Schulterkragen** . . . . . " M 3.50 "  
**Plaids** . . . . . " M 1.20 "  
**Theater-Sawls** . . . . . " M 1.00 "

**Kinder-Sweater, Sweater-Anzüge, Kinder-Pelz-Garnituren.**

**Damen-Joupons**  
in Tuch, Moirée, Alpaca und Seide.  
**Wasch-Unterröcke**  
**Damen- und Kinderschürzen**  
schwarz, weiss und farbig in grosser Auswahl.

Montag, den 18. Dezember 1911, abends punkt 8 1/2 Uhr, im Saale „Eintracht“ in Karlsruhe:

# Öffentliche Versammlung

Die Herren Reichstagskandidat **Freiherr von Gemmingen** Straßburg aus Stadtrat **Frank-Karlsruhe**, Generalsekr. **Schmidt-Karlsruhe** werden **Vorträge** halten zu dieser öffentlichen Versammlung ist die **Wahlerschaft der Stadt Karlsruhe**, die auf dem Boden einer **nationalen und monarchischen Sammelpolitik** steht, herzlich eingeladen.

Nach den Vorträgen: **Diskussion.**  
**Der Geschäftsführende Ausschuss**  
für die rechtsstehende verfassungstreue Kandidatur im Wahlkreise **Karlsruhe-Bruchsal.**

**Eintracht Karlsruhe (E. V.)**  
Dienstag, den 26. Dezember 1911  
**Weihnachtsfeier**  
(Beginn 8 Uhr.)  
**Von Weihnacht zu Weihnacht**  
Melodrama von Julius Wengert  
unter gütiger Mitwirkung der Grossherzoglich Badischen Hofchauspielerin **Fräulein Hedwig Holm**, hierauf  
**Tanz-Unterhaltung**  
(Ende 2 Uhr.)  
Karten für Einzulehrende (laut § 4 der Statuten) beliebe man **Freitag, den 22. Dezember, nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr** im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.  
Die Galerie, welche ausschliesslich für unsere Mitglieder reserviert bleibt, wird um 7 Uhr geöffnet.  
1911/12.1 Der Vorstand.

**Arbeiter-Diskussionsklub.**  
Dienstag, den 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt (Eingang nur Luisenstrasse) 19878  
Vortrag des Herrn **Jäger** aus Freiburg  
**Thema: Eitliche Weltordnung.**  
Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10 Pf., für Sonstige 30 Pf.  
Der Vorstand.

**Herberge zur Heimat.**  
Bitte um Weihnachtsgaben.  
Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir an alle Freunde unserer Anstalt, hier und im Stadteil Mühlburg, die herzlichste Bitte, uns zur Bereitung einer Weihnachtsgabe für die bei uns einkehrenden wandernden Handwerker und Arbeiter mit geeigneten Gaben oder Geld zum Ankauf solcher freundlichst unterstützen zu wollen. Für getragene, aber noch brauchbare Kleidungsstücke und Schuhe sowie für gebrauchte illustrierte Zeitschriften und dergl. sind wir besonders dankbar. Die unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsrats sind zur Annahme von Gaben gerne bereit.  
Schlebach, Stadtrat, Vorsteher, Erbprinzenstrasse 8; Eisler, Nebstler, Schriftführer, Hauptstrasse 45; Spengler, Oberfinanzsekretär, Rechner, Schlossplatz 2; Ebert, Defan, Sedanstrasse 20; Grimm, Privatier, Kaiserstr. 36; Jod, Maschinenmeister, Ruppurrstrasse 16; Koch, Bürodirektor, Kreuzstrasse 23; Kühlewein, Stadtpfarrer, Waldhornstrasse 11; Bernhard Pfeifer, Maurermeister, Lindenplatz 11; Pfeiff, Uhrmacher, Weibstienstrasse 37; Birnfer, Ortsrichter, Jähringerstrasse 35; sowie die Hausväter **Schubert**, Adlerstrasse 23, und **Beck**, Hauptstrasse 10. 19150

Empfehlen als schönes, willkommenes Weihnachtsgeschenk  
**Abonnements-Halbabend-Billetstücken**  
des  
**Residenz-Theater, Waldstr. 30,**  
für Erwachsene zu M. 1.50, 2.50, 4.—,  
Kinder unter 14 Jahren „ „ „ 75, 1.25, 2.—  
an der Kasse. 19858  
Hochachtung Die Direktion.

**Parfumerie-Einkaufsgenossenschaft**  
der Friseur in Karlsruhe (E. G. m. b. H.)  
**Eau de Cologne**  
Johanna Maria Parina  
gegenüber dem Jülichplatz  
**Eau de Cologne**  
Nr. 4711  
kauft man zu den festgesetzten billigsten 18968  
= Minimal-Preisen =  
in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.

**Drachtbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des **Lab. Beske**.

**Arbeiter-Bildungs-Berein**  
(e. V.)  
Dienstag, Montag abends 8 1/2 Uhr, in unserem Saale, Wilhelmstrasse 14  
**Monats-Versammlung**  
und Vortrag (mit Lichtbildern) des Herrn **Herrmann Engel** über: **Schwarzwald-Wanderungen.**  
Zum Vortrag sind Gäste willkommen. Wir laden ergebenst ein.  
19880 Der Vorstand.  
**Zitherklub Karlsruhe.**  
Lokal „Brins Karl“.  
Dienstag, Montag:  
**PROBE.**  
Der Vorstand.

**I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.**  
Lokal: „Alte Brauerei Brins“ (Herrenstrasse 4).  
Montag und Mittwoch:  
**Probe.**  
Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 19792.2.2

**2 Piano,**  
**Gelegenheitskäufe:**  
ein Piano eichen, Kreuzf., 290 M., ein Piano nussb. lackt poliert, mit Aufschlag, Kreuzf., beide vorzüglich, sehr schön im Ton, mit fünfjähr. Garantie. 19792.2.2  
Ferner empfehle  
**neue Pianos,**  
allererster Marken, wie: **Schwedten, Kaps, Arnold, Sauer & Sohn, Brandes,** zu bisher nicht gekannten Preisen.  
**Chr. Stöhr, Pianobau,** Ritterstr. 11.

**Kamelhaardecken**  
**Schlafdecken**  
**Betteppiche**  
sind enorm billig abzugeben.  
**Kaiserstrasse 133,**  
1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstrasse, neben der Kleinen Kirche. 7.2  
**Schulranzen**  
für Knaben u. Mädchen, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst 19885  
**M. Oswald, Sattlerei,** Schützenstrasse 42.

**Groß-Theater Karlsruhe.**  
Montag, den 18. Dezember.  
24. Abonnements-Vorstellung der **Der Herr Verteidiger**  
Grosstheater in 3 Akten v. Dr. Molnar und Alfred Halim.  
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.  
Personen:  
George Parker, Advokat O. Hertel.  
Linné Bartsch Hugo Köder.  
Bright, Detektiv Felix Raumbach.  
Fred Roberts, Gehilfe bei Parker.  
Eugen Berger.  
Wants, Professor an der Universität Ann Arbor Dapper.  
Schulzeinte Max Schneider.  
August Schmitt.  
Raub Parker, Georges.  
Frau Parker, Elise Kootman.  
Violet Denver, Maude.  
Schweizer, Böblinge eines Kollegs Alvine Müller.  
Miss Nightingale, Hauswächterin bei Parker Marg. Bir.  
Josef, Diener Herr. Benedict.  
Betty, Dienerin Maria Genter.  
Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.  
Mittel-Preise.

**Altdeutsche**  
Decken, Tischläufer, Buffdecken und Säckereien werden aufs sauberste chemisch gereinigt oder gewaschen. Chem. Waschanstalt **Prinz**.

## Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal **Jähringerstr. 29**, im Auftrag des Pfandleihers Herrn **Karl Bach**, die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 26 von Nr. 3275 bis 5811 als: Herren- u. Damenkleider, Weibzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert.  
Der Ueberlass des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 18777  
Lieberhaber ladet höflichst ein.

**J. Hirschmannsen,** Auktionator.

**Tafel-Bestecke**  
und  
**Tafel-Geräte**  
Christoffle-Bestecke u. einfache Bestecke.

**Obstbestecke**  
**Dessertmesser**  
**Konfektbestecke**  
**Cabaretgabeln**  
**Butter- und Käsemesser**  
**Geflügelsocheren**  
**Fischbestecke**  
**Salatbestecke**  
**Fleischgabeln**  
**Nußknacker**  
**Nußschäler**  
**Korkzieher** 18780.2.1  
**Tortenschaukeln**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstrasse 173.  
Glaswaren, Haushaltartikel.

**Prima Tafeläpfel,**  
sowie **Birnen,**  
garantiert deutsche Ware, offeriert zum billigsten Preis 11298a.2.2  
**Karl Schnurr,** Obsterfand, Kappelwindel (Baden), Telefon Nr. 25.

**Pfannkuch & Co**  
Gegen Husten u. Heiserkeit  
**Eucalyptus-Menthol-Bonbons**  
Paket 20 Pf.  
**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

**1 Brillantbroche** (Kafadu), ein größerer **Herren-Brillantring** (einfach) und eine **Brillant-Vorstechnadel** (Süßeisen) mit 10 Steinen sind billig abzugeben. 19811.3.2  
**Pfandleihanstalt Jähringerstr. 25.**  
Einige sehr günstige

**Gelegenheitskäufe in Pianinos**  
bietet **Heinr. Müller,** Pianolager u. Reparaturwerkstätte **Baum nur Wilhelmstr. 4a.** 4.9  
1 Divan, 1 Flurgarderobe, 1 Schreibtisch, 1 Kinderstuhlbank, 1 Salonlampe (moderne Empire), vergoldet, mit Ständer, schöne gezeichnete Holztafel, zu berl. Levy & Lammle, Markgrafenstr. 21/22.

**1 Gitarre, 1 Mandoline, Bioline, 1 Cello** billig zu verkaufen. 19823.5.2  
**Markgrafenstr. 22.**

**1 Brillantring**  
für 40 M. zu verkaufen. 19823.5.2  
**Markgrafenstrasse**

**Solide Geschäfts-Beteiligungen, An- u. Verkäufe**  
vermittelt  
unter gleichzeitiger **Prüfung der Verhältnisse**  
**Nagel & Karth, Karlsruhe,** Telefon 108  
gerichtlich beeidigte Kaufm. Sachverständige.

**Sophienbad**  
Sophienstrasse 85.  
Wegen Reparatur bleibt das Bad einschließlich **Dommerstags** den 21. d. Mts. geschlossen. Der Besitzer.

**Delgemälde-Versteigerung.**  
Mittwoch, den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr, werden im Auktionslokal **Jähringerstrasse 29**, im Auftrag einer Gesellschaft aus einem Nachlaß gegen bar öffentlich versteigert:  
1 größere Partie neuere und ältere Delgemälde, darunter: Simon u. Dalila, Hercules im Kampf mit dem Hydranten, Hercules im Kampf mit der Schlange, Odra, 1 Madonna z. feine Photographien, 1 Koloroskopie; ferner: 1 schönes Buffet, 1 feines Sofa, Empire, 1 feines Sofa mit 2 Fauteuil, 1 schöne Standuhr, Goldbrunne, 1 Zinbadewanne. 19869  
Lieberhaber ladet höflichst ein.

**J. Hirschmannsen,** Auktionator.  
Telephon 2965.  
**Geheime Familien- u. Erbschafts-Anstufte**  
Ermittelungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig  
**Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20**  
Gründer **Ing. E. Scheuer,** langj. prakt. Erfahrungen. Verbindungen.

**Delikatesz-Körbe**  
schön garniert in allen Preislagen  
**Delikatess-Schinken**  
zart und mild gesalzen per Stück von 2 Mk. an  
**Westfäl. Schinken**  
von Kamping  
**Gothaer Cervelat- u. Salami-Wurst** von Schenk  
**Echt russisch. Kaviar**  
von direktem Import  
**Gänseleber-Pasteten**  
von A. Henry und Georg Brück  
**Punsche** von den Firmen: Seltner, Kramer, Schröter Söhne, Bois, Nienhaus etc.  
**Weine** laut Preisliste  
Lebende Hummer, Austern, zarte junge Gänse, Poularden, Hahnen etc. empfiehlt  
**Herm. Munding,** Hoflieferant 19835  
Kaiserstr. 110. Prompter Versand.

**Preis-Abschlag**  
von heute bis Weihnachten:  
**Wall-Nüsse** 1 Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd. 30 Pf.  
**Kaseln-Nüsse** 1 Pfd. 42 „ bei 10 Pfd. 40 „  
**Kastanien** 1 Pfd. 16 „ bei 10 Pfd. 15 „  
**Tafel-Äpfel, Tafel-Birnen, Feigen, Mandarinen, Orangen,** zu extra billigen Preisen. 19870  
**Buhlinger, Kronenstrasse 31.**

**Bauernbrot**  
ein vollwertiges Kraftbrot 1. Ranges  
für den alltäglichen Gebrauch, von hohem Wohlgeschmack!  
Niederlage:  
**C. Neuberger, Karlsruhe,** Kaiserstrasse 122.  
Billets: Kaiserstr. 87

Amthliche Nachrichten.

S. K. H. der Großherzog haben unter dem 5. Dezember 1911 gnädigt geruht, den Lehramtspraktikanten Erich Stark von Karlsruhe zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Offenburg zu ernennen.

S. K. H. der Großherzog haben sich mit höchster Entscheidung vom 7. Dezember 1911 gnädigt bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Gaggenau gewählten Pfarrverwalter Karl Höfer in Gaggenau zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

S. K. H. der Großherzog haben unter dem 1. Dezember 1911 gnädigt geruht, dem früheren Professor an der Oberrealschule in Heidelberg, jetzigen Privatdozenten an der Universität daselbst, Dr. Julius Kuska die Allerhöchste Genehmigung zur Weiterführung des Professorenalters zu erteilen.

Sport-Nachrichten.

Paris, 17. Dez. Der hiesige Kongress des Internationalen Motorsportverbandes hat einstimmig alle deutschen Vorschläge angenommen, insbesondere den betreffend die Abhaltung eines Handicaps neben dem Klassenrennen bei internationalen Wettfahrten.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 17. Dez. Mit großer Spannung hatte man den Ausgang des heutigen Länderwettkampfs gegen Ungarn in München entgegengesehen. Wie in Sportreisen Süddeutschlands vielfach prophezeit, verlor die deutsche Mannschaft und zwar mit 1:4 Toren. Die Mannschaftsaufstellung war für verkehrt angesehen worden. Der dritte Spieltag in der Südkarlsruhe führte hier, Karlsruher Fußball-Verein und F. C. Mühlharg zusammen. Während Verein das Vorspiel mit 8:0 Toren gewinnen konnte, erreichte er heute nur 3:0, wobei zu bemerken ist, daß er infolge Teilnahme zweier Spieler an dem Länderwettkampf gegen Ungarn mit geschwächter Silberreihe antreten mußte. Ferner standen sich hier F. C. Alemannia und Sportfreunde Stuttgart gegenüber. Wie in der Vorrunde (1:2) verloren die Alemannen auch diesmal nur knapp (mit 0:1 Toren). Ein ebenfalls nur knappes Ergebnis hatte die Begegnung des Straßburger Fußballvereins mit der Stuttgarter Union in Straßburg. Mit 2:1 blieben die Schwaben Sieger, das erste Spiel hatten sie mit 3:1 beendet. In Pforzheim war F. C. Beiertheim dem F. C. Pforzheim gegenübergetreten. Mit 0:8 geschlagen mußten die Beiertheimer, die beim ersten Zusammentreffen 1:5 verloren hatten, nach Hause kehren. Die Ligatabelle verändert sich nun wie folgt:

Table with 7 columns: Verein, Zahl der Spiele, Gewonnen, Unentschieden, Verloren, Tore, Punkte. Lists 11 football clubs and their performance statistics.

An dem von F. C. Straßburg am 10. Sept. gegen Pforzheim mit 3:2 gewonnenen Ligaspiel, hatte auch ein langjähriger Spieler teilgenommen, der, wie sich später herausstellte, verzehehlich zu den Ligaspielen nicht gemeldet war. Während die Südkreisbehörde von einer Bestrafung Straßburg abließ, da eine unredliche Absicht nicht vorzuliegen habe, entschied der von Pforzheim angeregte Spielanlaß, daß keine Sogungsüberlegung vorliege und daher obiges Spiel für Straßburg als verloren und für Pforzheim als gewonnen anzurechnen sei. Demzufolge erhöht sich die Punktzahl des Letzteren um 2.

Karlsruhe, 18. Dez. Der Deutsche Fußball-Bund hat vor kurzem sein achties Jahrbuch erscheinen lassen. Schon früher haben seine entprechenden Veröffentlichungen einen guten Namen gehabt, die gute Aufnahme des Jahrbuches 1910 ist noch in Erinnerung. Das Jahrbuch 1911, nun zum erstenmal als „Deutsches“ bezeichnet, übertrifft seinen Vorgänger zunächst an Umfang erheblich und ist noch geschmackvoller ausgestattet. Aber auch der Inhalt wird ungetrübten Anklang finden. Nach zwei Widmungen, einer des Herzog-Regenten von Braunschweig und einer zweiten des Staatsminister a. D. Ezzelung von Posadowski, folgt eine Fülle von Aufsätzen belehrender und kritischer Natur. Namen, wie die des Geheimen Hofrats Professor Dr. Huettenlocher, Geheimen Sanitätsrats Professor Dr. F. A. Schmidt, Bonn, Richard Nordhausen, Berlin, Professors Streibich, Mannheim, Oberleutnants Löffler, Dresden, u. a. m. mögen als Beispiel zeigen, daß der Deutsche Fußball-Bund es wiederum verstanden hat, hervorragende Mitarbeiter für den literarischen Teil seines Buches zu werben. Der Grundgedanke dieses Teiles ist dabei ein bemerkenswerter und ernsthafter: Bei der zunehmenden Ausbreitung des deutschen Sports will der Deutsche Fußball-Bund seine Mitglieder auf den reinen Gehalt sportlicher Tätigkeit aufmerksam machen und sie warnen, über dem äußeren Glanze schnellen Wachstums die innere Vertiefung und Eruierung des auf nationale und reinmenschliche Erziehung hingelenenden Sportgedankens nicht zu vergessen. Man muß zugeben, daß diese Mahnung von Männern ausgesprochen wird, die die Zeichen ihrer Zeit verstehen und hoffen, daß auch außerhalb der Kreise des Fußballsports ihm Beachtung geschenkt wird. Schon aus diesem Grunde kann man dem Werkchen einen guten Absatz wünschen, der durch den billigen Preis von 1 Mark 25 Pf. erleichtert wird. Im amtlichen Teil findet der Leser umfassende Aufklärung über die im Deutschen Fußball-Bund geleistete Arbeit. Besonders Interesse verdienen schließlich noch die Berichte über den regen Verkehr mit dem Auslande.

Ueberberg-Booncamp. Ueber den Mißbrauch ihrer Warenzeichen hat in letzter Zeit besonders die bekannte Firma H. Ueberberg-Albrecht in Rheinfelden zu klagen, indem gewissenlose Destillateure und Gastwirte aus Originalflaschen dieser Firma andere, meist minderwertige Fabrikate als echten Ueberberg-Booncamp ausstülten. Abgesehen von den hohen Strafen, welche das Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen gegen derartige mißbräuchliche Benutzung von Originalflaschen mit geschützten Original-Etiketten vorsieht, schädigt sich der Restaurateur auch dadurch selber, indem der Konsument, welcher früher oder später doch die Täuschung merkt, die entsprechenden Konsequenzen zieht und ein derartiges Lokal einfach meidet. Wir können daher solchen Restaurateuren, welche sich oft der Tragweite ihrer Handlungsweise gar nicht bewußt sind, nur den Rat geben, sich von derartigen Eingriffen in fremde Markenrechte fern zu halten, zumal die Firma H. Ueberberg-Albrecht für die Folge, zum Schutze ihrer Abnehmer und der Konsumenten jeden Mißbrauch ihrer Originalflaschen unumwunden verfolgen wird. Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Firma H. Ueberberg-Albrecht unter anderen Warenzeichen auch speziell die Wortmarken „Ueberberg-Booncamp“ sowie „Ueberberg“ geschützt sind. Es darf also unter diesen Warenzeichen nur das Fabrikat der genannten Firma vertrieben werden. Auch ist sich derjenige Gastwirt, welcher statt des verlangten „Ueberberg“ oder „Ueberberg-Booncamp“ ein anderes Booncamp oder Vorkampfabrikat verabreicht, der Gefahr einer Strafverfolgung.

Wein- und Likörhandlung Emil Buhlinger. Kreuzstr. 24. Telefon 1865. En gros. En detail. schön dekorierte Präsentköbchen z. B. Zeppelins Luftschiff u. s. w. f. Tafelliköre per Flasche von Mk. 1.00 an. Ferner Weiss- u. Rotweine von 70 Pf. per Liter, letzterer sehr geeignet zu Glühwein; desgleichen prima Dessertweine. Ausserdem bringe meine prima schw. Kirsch- u. Zwetschgenwasser in Erinnerung. Kiskers Steinhäger u. s. w. Punschessenzen, Sekte u. Schaumweine in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen. Jeder Käufer erhält ein Glas Punsch od. Likör gratis.

Eine Braut wählt sich zu Weihnachten zur Anfertigung gediegener Ausstattungswäsche solide, gediegene, sorgfältig ausgeschnittene Stöckereien und Spitzen, die auf tadelloser Ausführung in durchgesehen sind. Anerkannt reichstes Lager in dem alten Madapolam-, Körper-, Batist-, Schweizer Stöckereien u. Einsätze, Madeira-Handfestons, Hemden- und Hosenspassen, Klöppel-Spitzen und Einsätze, Eoken, Milleux, Decken, Motive. Spezialgeschäft Oscar Beier 174 Kaiserstr. 174 bei der Hirschstrasse. Mitgl. d. Rabatt-Sparver.

Syndikalfreie Kohlenhandlung Fr. Rieß Kar.straße 20 Telefon 2363 empfiehlt alle Sorten Kohlen, Koks, Britets und Holz billigt.

Welch schöne Geschenke! Paradies-Chaiselongues Chaiselongue-Decken Reformhaus, Betten- Kaiserstr. 122, Ecke Wehrum, am Kaiserplatz.

1 Pfund gratis! Weihnachts-Nepfel! Um unser großes Lager (zirka 450 Zentner) zu räumen, geben wir unseiner wertigen Nusskuchen bei 10 Pfund 1 Pfund gratis.

Butter, Käse, Eier, Honig Algäner Butter- u. Käsehaus Telefon 2107 Inh. Alois Zanetti Kaiserstr. 64

Heirat. Herr, geachteten Alters, katholisch, 2000 Mk. bar, wünscht sich mit besserer Dienstmädchen oder Witwe, die über etwas Vermögen verfügt, junge Witwe mit Zubehörschaft, Kucherei od. Laden zu verheiraten. Offerten unter Nr. 339785 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damenuhrketten in verschiedenster Ausführung: Stahl, Silber, Imit. Yet etc. Grosse Auswahl! L. Wohlschlege Kaiserstr. 173.

Kartoffeln! an Güte unübertroffen, aus besten Gebirgsgegenden Badens per Zentner 4.60 frei Keller 6.6 empfiehlt 18816 Bucherer 3ähringerstraße 42. Telefon Nr. 392.

Berloraen Gefunden wurde vorige Woche ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Ausweis und Erstattung der Einrückungsgebühr abzugeben. Wehrumstr. 39, 4. Stod.

Schwarzer Königspudel (Ganze kurz geschneitten), ist am Sonntag früh entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. 339845 Kaiserstraße 98, 4. St. Vor Ankauf wird gewarnt.

Diwan. Neue, eleg. Blüsch- u. Laken-Diwans v. 35 u. 42 Mk. an, hoch, abgepolst., mod. Sitz- u. Lehnenpartie v. 55-80 Mk. Keine Fabrikware, nur selbstangefertigte, prima Ware unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt bis 1. Jan. Kein Lad., dah. billiger wie jede Konkurrenz. Nur im Spezialgeschäft R. Köhler, Expedier, Schützenstraße 53, II. 339854, 2.1

Italienische Meistergeige Violone Verkaufte an Liebhaber meine wertvolle echte italienische Violone Januaricus Gaglianus Napoli 1788. Offerten unter Nr. 339809 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Modellhütten, abh. Hütten, sucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 339821 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Buffet neu, sehr schön, für nur 130 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, barriere, rechts. 339851

Tafelklavier 75 A. Geige 40 A. u. verl. 339654 Gartenstraße 57, III. Stod.

2 neue engl. Bettstellen m. Rollen, Stahl, Matrassen, Rollen, 66 Mk. Veritto 42 Mk., Buffet 115.— Mk., Komplet. Bett 25 Mk., neuer Divan 30 Mk., Sessel 25 Mk., H. Sofa 20 Mk., Ausziehtisch, neu, 25 Mk., vieredrige Zimmertische mit eich. Blatten 15 Mk., groß, Schrank 25 Mk., Klavierstuhl 8 Mk., Gantbuchständer 3 Mk., Wanduhr 6 Mk.

Antiquitäten L. Schumann, Goethestraße 23.

Ein antiker Schrank, geschm. ganz eichen, abzugeben. 19836.5.2 Markgrafenstraße 22.

Schreibtisch Diplomat, 150x80, dunkel, anstatt 95.— nur 75.—, verläuflich. 339822 Adlerstr. 4, Baden links.

Diplomat-Schreibtisch, Rüstisch, Damen-Schreibtisch, zugleich Rüstisch, eichen, bessere Arbeit, billig zu verkaufen. 339839 Schreinerstr. 27.

Nähmaschine, Singer, gut erh., für 20 Mk. zu verl. 339842 Mühlburgerstr. 88, part.

Singer-Nähmaschine fast neu, billig zu verkaufen. 339843 Reiterstraße 137, 3. Stod.

Nähmaschine, gut erhalten, zu 25 Mk. zu verkaufen. 339850 Walhornstraße 24, 2. Stod.

Blüschdiwan, neu, sehr schön, für nur 125 Mk. zu verl. 339851 Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. Nr. 7. 339850

Herde emall. und lackiert, billigst. Bitte Besuche nehmen in Zahlung, Reparatur sämtlicher Systeme. 339850 Verlaer, Schillerstraße Nr. 4.

Goldene 388er Savonnette-Herrenuhr mit 3 Gold-Edeln, um den enorm billigen Preis von 60 Mk. abzugeben. 19825.5.2 Markgrafenstr. 22.

Gold. Herrenuhr mit Schlagwerk, 3 goldene 888er Kar. Fedel, Savonnette mit Selbstenzeiger in der Mitte, äußerst billig zu verkaufen. 19825.5.2 Markgrafenstr. 22.

Diwan. grüner Blüschdiwan, passend, Weihnachtsgeheim, billig zu verkaufen. 339812 Schreinerstraße 16, 3. Stod.

Tenor-Horn 25 Mk., schöne Gitarre 12 Mk., mod. Anzug für jung. Herrn 10 Mk., schöner, pol. Schrank, 2 Tür. 35 Mk., eintr. Schrank 10 Mk., bereits neues Vertiko 10 Mk., großer Bilderstuhl 15 Mk., schöner Stuhl 339853 sind zu verkaufen. 339853 Seffingerstraße 33, im Hof.

Geige billig abzugeben. 339815 Sommerstraße 14, 1. St.

2 große, neue Spiegel mit geschliffenem Glas zu verkaufen. 339832 Kaiserstr. 53, 5. Stod.

Billig zu verkaufen: Bettstelle, halbfrau, Moit wie neu, Obermatratze, Polster ganz neu, 32 Mark, besal. 27 Mark. 339856 Körnerstraße 30, Hof.

Ein Bogelkänder zu verkaufen. 339841 Werderstr. 79, 1. St. 1.

Gr. Ruppenbettstatt, Gumbelall, Bettstellenherd, 3 Mk., billig abzugeben. 339823 Mühlburgerstr. 64, part.

Ruppenzimmer, Küche u. Boden, schöne Polster, Gr. 44, Wädherrn, Naden und gute Heberzieher sind billig zu verkaufen. 339820 Hirschheimerstr. 2, 1 Tr., links.

Für Artillerie! 1 Modell-Gelbüh 1891, billig zu verkaufen. 19836.5.2 Markgrafenstr. 22.

Wegen Trauerfall ist ein f. neuer langer Mantel zu verkaufen. 339828 Mühlburg, Rheinstr. 107.

Anzug u. Gehrod, schwarz, wenig getragen, Gr. 1.50, zu verkaufen. 339831 Kaiserstr. 53, 5. Stod. 1.

Bernhardiner, Fabrik, Rube, Bier, billig zu verkaufen. 339857 Körnerstr. 28, part.

Hosenträger, anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl Otto Rübenacker, Erbsengartenstraße Nr. 34, im „Weißen Berg“. 339857

**Weihnachts-Geschenke** empfiehlt **Grosse Auswahl Billige Preise**

**Bronzen :: Marmorsäulen.** **Kunsthautlung und Rahmen-Fabrik**  
 An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. 149 Kaiserstrasse 149. 18183.4.4

Großherzogl. Badischer u. Königl. Schwed. Hoflieferant  
**FRIEDRICH BLOS**  
 F. Wolff & Sohns Détail Parfümerie 18044  
 Kaiserstrasse 104 **Karlsruhe** Fernsprecher 203.  
 Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art  
 Luxus-, Galanterie-, Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel  
 Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen.



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 12617  
**Carl Siede,**  
 Joh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt  
 Kreuzstrasse 17.

**Photographie!**  
**Olga Klinkowström**  
 Karlsruhe i. B. Telefon 2420 Kaiserstr. 243.  
**Spezialität: Kinder-Aufnahmen.**  
 Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.  
 Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.  
**Weihnachts-Aufträge werden noch angenommen.**  
 Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktagen von 8-7 Uhr.

**Turbinen**  
 für alle Gefälle, Wasserverhältnisse und Aufstellungsarten liefern

**Briegleb, Hansen & Cie., Gotha**  
 Nahe an 4000 Anlagen in allen Weltteilen zur Zeit im Auftrag, neben anderen kleinen Anlagen: 4 Turbinen von je 2400 PS. Leistung bei 17,3 m Gefälle, für das staatliche Saalach-Kraftwerk bei Bad Reichenhall.  
**Selbstfährige Geschwindigkeitsregler.**  
 Projekte und Kostenanschläge, sowie Auskünfte durch unser Bureau für Baden und Elsass. 9892a\*  
**Briegleb, Hansen & Cie., Gotha,**  
 Bureau Freiburg i. B., Bleichstr. 1, Telefon 1275.

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)  
 Rat und Hilfe in allen Fällen. 18614  
**Gustav Boegler, Bleicher- u. Zunftaltenmeister**  
 Kurvenstrasse 13.

**Weihnachts-geldgeschenke**  
 besonders geeignet, empfehle ich meine im **Ausverkauf** befindlichen sämtlichen  
**Lederwaren**  
 zu herabgesetzten Preisen u. zwar  
 Necessaires, Etuis, Geldbörsen, Taschen, Büchermappen, Rucksäcke etc.  
 Ferner empfehle ich mein großes Lager in  
**Postermöbeln**  
 zu billigen Preisen. 18986.3.3  
**Fr. Guthörle**  
 Kreuzstrasse 26.

Uhren, Gold- und Silberwaren. **Trauringe.** Brillant-Ringe, Ohrringe, Nadeln.  
**6 große Schaufenster 6**  
 Echt silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke. **Silb. Stöcke** Operngläser, Barometer, Zwicker, Brillen.  
**Emil Feisskohl** Uhrmacher u. Juwelier.  
 Kaiserstrasse 67 Telefon 2004 Rabattmarken. 19207.6.5

**Pfannkuch & Co**  
 Eintreffend Dienstag, den 19. Dezember und in den folgenden Tagen in unseren Zentralen in Karlsruhe und Pforzheim  
**zwei Doppel-Waggon**  
 ca. 4000 Stück  
**prima junge Hafer-Mast-Gänse**  
 in nur bester Qualität  
**per Pfund 72 Pfg.**  
 Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in unseren Filialen entgegengenommen werden. — Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein.  
 Wir verkauften vorige Weihnachten ca. 3000 Stück dieser Gänse, die allgemeine Anerkennung fanden.  
**Das ist wohl die beste Empfehlung.**  
**Eintreffend:**  
**Dienstag, den 19. Dezember.**  
**NB. Preise ab Filiale, Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme unter Berechnung der Verpackung mit 20 Pfg. und der Nachnahmespesen mit 35 Pfg. per Colli.** 19631  
**Pfannkuch & Co**  
 in den bekannten Verkaufsstellen  
 G. m. b. H.

**Klavierstimmungen**  
 und fabrikgemäße Reparaturen.  
**Atelier für Pianofortebau**  
**Chr. Stöhr, Pianofortebauer.**  
 Pianolager. 12618  
 Lager: Verlängerte Ritterstr. 11. nächst der Gartenstraße.



**Schaukelpferde**  
 gute Sattlerware  
 empfiehlt in grosser Auswahl  
**Sattler MOZER**  
 Kaiserstrasse 168. 19426

**Spielwaren**  
 größte Auswahl für Knaben und Mädchen finden Sie bei 18949  
**N. Hebeisen**  
 Haus- und Küchengeräte-Magazin, Gerblager.  
 Werderplatz 36. Tel. 1685.  
 Klauvrechstr. 2. Tel. 2749.  
 Mitglied d. Rabattvereins.

**Christbaumtänder**  
 19820 in großer Auswahl 3.1  
**von 50 Pfg. an.**  
**J. Bähr, Eisenwaren**  
 Rabattmarken. Waldstrasse 5\*.

**Schreibmaschine**  
 gut erhalten, gebraucht, System Ideal, mögl. neueren Modells, nebst Tisch wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 19871 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.  
 Einige Zinnfrüge. 938877.5.5  
 1 Geige.  
 1 Mandoline.  
 1 Sitar.  
 1 geschnitzte Holzfigur.  
 1 Gasbrennleuchte.  
 1 Photogr. Taschen-Camera.  
 zu verkauf. Markgrafenstr. 22.  
**Eisernes Kinderbett,**  
 wenig gebraucht, zu verkaufen. 939870.2.2. Westendstr. 3. pari.  
**Mandoline zu verkaufen.**  
 939817 Klauvrechstrasse 7. pari.

**Frack- u. Smoking- Westen**  
**Fantasie- Westen**  
 in großer Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre.  
**Willkommenes Weihnachts-Geschenk**  
 (Umtausch nach dem Fest gestattet).  
**Spezialhaus engl. Herrenmode-Artikel**  
**Josef Goldfarb**  
 am Hauptbahnhof. 10228.4.3

**Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
 ein Postfischchen 7426a  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
 (2 Flaschen Mk. 7.20 frsk. Nachnahme.)  
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

**Heiraten Sie, aber**  
 erlaubigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc. **Weltauskunft Stuttgart,**  
 Steinstraße Nr. 9.  
 10275a Telefon 9185

**Gelegenheitskauf. (Sehr billig!)**  
**Mehrere Speise- und Herrenzimmer**  
 Diplomaten und einz. Buffets. Verschiedene Kleinmöbel weit unter Preis. 19710.2.2  
**Kaiserstraße 81-83.**

**Reelle Heirat.**  
 Suche für meinen Freund, Witwer Mitte der 40er Jahre, mit 3 Kindern von 6 bis 11 Jahren, mit eigenem mittl. Ladengeschäft, guten Zimmereinrichtungen, Barbermög. u. gutem Nebenberuf, baldige Heirat. Fräulein oder Witwe ohne Kinder, Dienstboten nicht ausgeschlossen, von nur gutem Ruf, evangelisch, nicht unter 32 Jahren, welche im Haushalt gut erfahren, für obiges Geschäft einzulernen u. Liebe zu Kindern haben, beliebigen Offerten mögl. mit Photogr., Beschreibung ihrer Verhältnisse unt. Nr. 939819 an die Expedition der "Bad. Presse" einzusenden. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Strenge Diskretion.

**Einem Patent-Rasiermesserschärfer gratis**  
 kann ich zwar nicht geben. Aber meinen mit 4 D.M.G.M. und 8 Auslandspatenten geschützten Schärfer gebe ich ohne jeden Kaufzwang 14 Tage zur Probe, dabei kein Risiko. Kein Schleißen, kein Abziehen; Messer immer haarhart. Das Rasieren ist eine Freude.  
**772 freiwill., vom kaiserl. Notar beglaubigte Anerkennungen**  
 der beste Beweis für dessen Güte. Gegen Einfinden von 20 Pfg. für Porto der Uebersendung wird derjenige Interessenten zugesandt. — A. Schäfer, Erf. u. Fabr., **Deutsch-Avicourt i. Lothr., Abt. Ma.** 939533.3.2

**Heirat.**  
 Witwer, Anfangs 50, in guten Verhältnissen, suchtpassende Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 939810 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.  
**Landauerwagen**  
 sehr gut erhalten, für 150 Mk. wegen Platzmangel zu verkaufen. Offerten unter Nr. 939836 an die Expedition der "Bad. Presse"

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der "Bad. Presse".

**Pfannkuch & Co**

Preiswerte  
**Liföre**

Pfefferminz	1/2 Str.-Fl.	1.-
Anis	1/2 Str.-Fl.	60
Kümmel	1/2 Str.-Fl.	60
Banille	1/2 Str.-Fl.	1 25
Ruf	1/2 Str.-Fl.	1 25
Bergamott	1/2 Str.-Fl.	1 25
Samburger	1/2 Str.-Fl.	1 25
Tropfen	1/2 Str.-Fl.	1 25
Wachholder	1/2 Str.-Fl.	1 25
Zweifelhgen-	1/2 Str.-Fl.	1 25
wasser	1/2 Str.-Fl.	1 25

Leere Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.  
Sämtliche übrigen Liföre und Spirituosen in reichster Auswahl.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Praktische 19654.3.2

# Weihnachtsgeschenke

## Tischdecken

**Künstlerleinen** bedruckt von Mk. 2.60 an  
**Kochelleinen** gewebt und gestickt von Mk. 10.00 an  
**Tuch, Glüs, Fantasiegewebe** von Mk. 6.00 an

## Fenstermäntel

von Mk. 6.50 an

## Kissen

von Mk. 2.25 an

Reisefdecken und Felle in allen Preislagen.

# Dreyfuß & Siegel, Grossherzogl. Hoflieferanten.

**Pfannkuch & Co**

## Rotwein

guter Tischwein  
offen, Liter 90 Pfg.  
1/2 Liter 1.05 Mk.  
mit Flasche.

## Weißwein

guter Tischwein  
offen, Liter 85 Pfg.  
1/2 Liter 1.00 Mk.  
mit Flasche.

Unsere leeren 1/2 Liter-Flaschen nehmen wir mit 15 Pfg. zurück.

## Schaumweine

in 1/2 oder 1/4 Flaschen  
billig. 19633

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Pelze** 16854  
**Pelze**

kaunend billig.  
**Nur Zirkel 32,**  
Ede Ritterstr. 1 Treppe.  
Gratis bei Einkauf von Mk. 15.- an eine Kinder-Barnitur.

**Schulranzen und Mappen**



18901

in bekannt solider Gattelware, in Kindleder von Mk. 5.90 an, empfiehlt B. Klotter, Sattl., Kronenstr. 25. Mitglied des Rabattparvereins.

**Moderne Standuhr u. Triumphstuhl**  
als Weihnachtsgeschenke passend, sind preiswert zu verkaufen.  
8967.3.3 Markgrafenstr. 21/23.

Unser  
**großes Weinlager**  
bietet jedem Kenner guter und reiner  
**Weine**  
eine sehr reichhaltige Auswahl hervorragender u. preiswürdiger in- u. ausländischer Produkte.  
Wir bitten, Preislisten vom Hauptlager oder in den Filialen zu verlangen. 19669.3.2

**Lebensbedürfnisverein.**

**Pianinos**, vorzüglich bewährte Fabrikat moderner Bauart zu billigen konkurrenzfähigen Preisen mit weitgehendster Garantie.  
Umtausch älterer Instrumente.

**Philipp Hottenstein**  
Klaviertechniker B38074  
Herrenstraße 53, vis-à-vis dem Grossh. Palais.  
Stimmungen u. Reparaturen in bekannter, solider reeller Weise.

**Mainauer Rahmkäse**  
hochfeinen neuen  
**Emmentaler Käse**  
empfiehlt 19705  
**W. Erb** am Lidelplatz.

Die grösste Auswahl  
**Weihnachts-Karten**  
bei 19485  
Geschwister Moos,  
Kaiserstr. 96.

**Pfannkuch & Co**

## Südweine:

Samos Muskat	1/2 Fl.	0.90	60
Malaga, rot	1/2 Fl.	1.20	70
„ rotgold	1/2 Fl.	1.60	85
Sherry, gold	1/2 Fl.	1.20	70
„ „	1/2 Fl.	1.60	85
Portwein, rot	1/2 Fl.	1.20	70
„ „	1/2 Fl.	1.60	85
Roth-Madeira	1/2 Fl.	1.20	70
Madeira-Zinsel	1/2 Fl.	1.60	85
Mediz-Ansbruch	1/2 Fl.	1.50	80

1/2 Fl. 45 Pf. empfehlen 19634

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Nur wenige Tage**  
im Eckladen Amalienstr. 25 Waldstr. Ecke  
**Billiger Massen-Verkauf**  
von Paletots, Alsters, Anzügen, Loden-Joppen, Loden-Capes, Hosen für Herren und Knaben, sowie Damen-Paletots, Mäntel, Kostüm-Blusen, Kostüm-Röcke, Pelze, Unterröcke, Damenwäsche.

Es kommen streng moderne Waren zu spottbilligen Preisen zum Verkauf. 19757

**Selbst der weiteste Weg lohnt sich.**

**Mindestens 25% Zucker**  
enthalten die nach besonderem Verfahren in unseren Rohzuckerfabriken  
**Friedensau i. Rheinpfalz u. Gernsheim i. Hessen**  
hergestellten

**Melasse-Trockenschnitzel.**  
**Zuckerfabrik Frankenthal**  
Frankenthal, Rheinpfalz.  
Günstig gelegene Bezugsquellen werden nachgewiesen. 11007a.3.3

**Strickmaschine**  
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Gallmäusen, große Platersparnis, Strickunterricht gratis. 14832

Echtl. liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab.  
**Schwinn & Ehrfeld,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telefon 102.

**Kaiserkranz**  
8-10 Tage haltbar, für den Weihnachtstisch sehr zu empfehlen.  
Prompter Versand. 836348

Preis inkl. Packung und Porto Mk. 3.-  
Hofkonditorei **Albert Neu,**  
Kaiserstraße, Ecke Douglasstraße.

**Haus-Verkauf.**

Ein gut rentierendes, schönes, vierstöckiges Haus in südwestlicher Lage mit je 4 Zimmern im Stock ist preiswert zu verkaufen. Miete 2500 Mark. Kaufpreis 41 000 Mark.  
Offerten unter Nr. 839467 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.5

**Salon-Flügel.**

Ein noch ganz neuer schwarzer Salon-Flügel mit prachtvollem Ton ist unter Selbstkostenpreis zu verkaufen.  
839468.3.3 Dübischstraße 7, 1. Stock.

**Flurgarderobe und Schreibtisch**  
werden preiswert abgegeben. 1966  
Markgrafenstr. 21/23.

**Theater-Kostüme,**  
Uniformen, Frack- u. Gehrock-  
Anzüge verleiht  
Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

**Pfannkuch & Co**

## Christbaum-Kerzen

1/2 Pfund-Schachtel 24 od. 30 Stück Inhalt  
**25 und 30** Pfg.  
feinste extra prima  
1/2 Pfund-Karton, nur weiß, 24 Stück Inhalt  
**50** Pfg.  
**Große Wunder-Kerzen**  
Schachtel mit 12 Stück Inhalt 19635  
**12** Pfg.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Spielwaren u. Korbwaren**  
bei  
**F. Wilhelm Doering**  
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

**JOSEPH MEESS**  
Karlsruhe  
Erbprinzenstrasse 29  
Telephon 1222  
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

**Rabattmarken**

**Blecherei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
empfiehlt in grösster Auswahl  
Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,  
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,  
Gaskoch- und Bratapparate, Bidets, Zimmerklosette, Eischränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert. 7618.6.5





Von der  
Karlsruher  
Holl die Gro  
hier nach  
Berje

# Hohen Rabatt

gewähren wir

## bis Weihnachten:

Auf sämtliche  
**Winter-  
Schuhwaren**  
**10%**

Auf sämtliche  
**Damenkonfektion** **25%**

In der Abteilung  
**Handarbeiten:**  
auf fertige u. angefangene Modelle  
**20%**

Auf sämtliche  
**Lampen**  
**15%**

Auf sämtliche  
**Kinderkonfektion** **20%**

Auf sämtliches  
**Aluminium-  
Geschirr**  
**20%**

Auf sämtliche  
deutsche Boden-  
**Teppiche**  
**15%**

Auf sämtliche  
**Pelzwaren** **15%**

Auf sämtliche  
Rohr- u. Klein-  
**Möbel**  
sowie Flurgarderoben  
**15%**

Auf sämtliche  
**Garnituren**  
für Tür und Fenster  
**15%**

Auf nachstehende  
**Spielwaren** **10%**  
Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Kinderstühle,  
Eisenbahnen, Dampfmaschinen u. separat ausgestellte  
Waren

Auf sämtliche  
Coupé-  
**Koffer**  
**15%**

Auf sämtliche  
**Orient-Teppiche** **20%**  
mit Ausnahme der enorm preiswerten Serienstücke

# HERMANN TIETZ.

19854